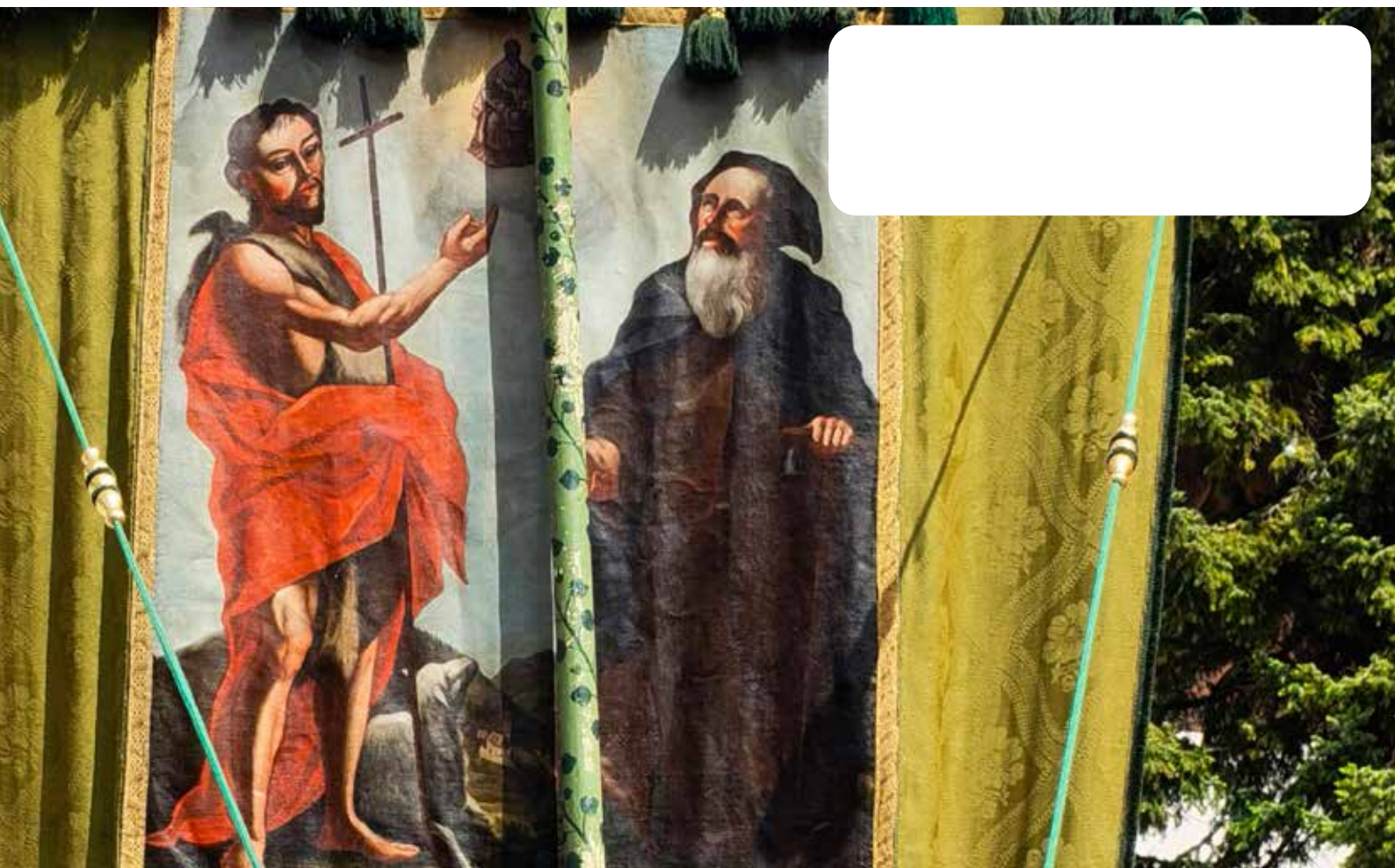




Frohnleichnam - „Kreuz- oder Mastaunfohn“- wohl älteste Prozessionsfahne des Tales, welche noch in Gebrauch ist; sie stammt aus dem Jahre 1734 - ist also älter als die Kirche - und wurde von den Kurzasern gespendet. Das Blatt zeigt Johannes d. T. [24. Juni] u. d. Propheten Jesaja - Rückseite: hl. Martin. Frühwerk von Simon Ybertracher 1694-1772. (Pfarrarchiv-Chronist).

Nachrichten aus der Gemeindestube

- Gebührenpflichtiger Parkplatz in Vernagt
- Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Ausschusses

Lesen Sie mehr auf den Seiten 2 - 9

Gesellschaft

- 80. Geburtstag von Pfarrer Franz

Lesen Sie mehr auf der Seite 18



Schnolser Blatt

Gebührenpflichtiger Parkplatz in Vernagt

Regelung für Schnalserinnen und Schnalser

Für den gebührenpflichtigen Parkplatz in Vernagt haben Schnalserinnen und Schnalser die Möglichkeit, bei der Gemeinde eine Ermächtigung für kostenloses Parken zu beantragen.

Die Ermächtigung wird auf das jeweilige Kennzeichen ausgestellt und gilt aus-

schließlich für dieses Fahrzeug. Sie muss während der gesamten Parkdauer gut sichtbar im Fahrzeug hinterlegt sein.

Die Ausstellung erfolgt direkt in der Gemeinde. Bei der Beantragung ist das Autobüchlein (Fahrzeugzulassung) mitzubringen.

Wir bitten alle Berechtigten, die Ermächtigung ordnungsgemäß zu verwenden und sichtbar auszulegen.

Nur so kann sie bei Kontrollen durch die Ortpolizei berücksichtigt werden.



Gemeinsam für schöne Dörfer

Unsere Gemeindearbeiter sind echte Alleskönner – aber zaubern können sie noch nicht. Und auch ihnen läuft jeden Tag die Zeit davon. Deshalb schaffen sie es nicht, jeden Grashalm zu mähen, bevor er Übergröße erreicht, jedes Blatt einzusammeln und jeden Platz zu kehren.

Darum unser kleiner Wunsch:

Bevor der Griff zum Telefon geht – vielleicht kurz der Griff zum Besen?

Oft sind es nur ein paar Handgriffe, die schnell erledigt sind – und gemeinsam machen sie einen großen Unterschied. So bleiben unsere Dörfer ein Ort, an dem wir uns alle wohlfühlen.

Vielen Dank fürs Mitdenken und Mitpacken!

2 - 9

Aus der Gemeindestube

Gebührenpflichtiger Parkplatz in Vernagt
Gemeinsam für schöne Dörfer
Beschlüsse des Ausschusses
Wildbachverbauung schützt denkmalgeschütztes Gebäude
Beschlüsse des Gemeinderates
Family Support - (ElKi Naturns)

10 -26

Gesellschaft

Alpenverein Schnals
Öffentliche Bibliothek Schnals
Jahreshauptversammlung der FF Karthaus
Schnolser Summerfest-Wanderung 2026
Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns
Kitas Schnals
25 Jahre Musikkapelle Unser Frau-Karthaus
Musikkapelle Katharinaberg
Alpin Arena Schnals
80. Geburtstag von Pfarrer Franz
Kulturverein Schnals
VKE - Kinderfest
HGV-Ortsversammlung Schnals
Projekttag auf dem Obervernatschhof
Bittgang von St. Martin im Kofel bis nach Unser Frau
Feuerwehr Unser Frau
3. Brückenbau-Fußballfest

27

archeoParc Schnals Museumsverein

Ein Jahr campus transhumanza

28 - 31

Aus der Chronik

Geschichtliches zum Schafübertrieb über die Jöcher
Gefahren und tragische Ereignisse – Bildstöcke und Votivtafeln

32 - 35

Sport - ASV Schnals

Bericht und Rückblick auf die Skisaison 2025/26
Sektion Kegeln - Rückblick auf die Meisterschaft 2025/26

36

...aus Oma's Fotokaschtl

Schafhirte (Schafer) Friedrich Gurschler
(Sohn des Kurz'n Hans 1895-1975)



Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals.

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008.

Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner.

Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com oder im Gemeindesekretariat. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers. Gesamtauflage 600 Stück. Erscheinungsweise dreimonatlich. Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals - www.gruener.it.

Druck: Athesia Druck GmbH

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 31. August 2026

www.schnolserblattl.com - Email: info@schnolserblattl.com



Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Ausschusses

11.13.2026
Genehmigung der Regelung zur Ent-
richtung des Ergebnisgehaltes an den
Gemeindesekretär.

Ernennung bzw. Bestätigung der inter-
nen Rechnungsführer der Gemeinde
Schnals für das Jahr 2026 gemäß ge-
setzesvertretenden Dekret Nr. 174 vom
26.08.2016.

Genehmigung und Liquidierung der
Spesenabrechnung für das Jahr 2025
der Gemeinde Naturns für die Kleider-
stube „Wilma“.

Genehmigung und Liquidierung der
Kosten für die Ausübung der Gewerk-
schaftsrechte für das Jahr 2025 an den
Südtiroler Gemeindenverband.

Genehmigung und Liquidierung der
Rechnung des technischen Büros Geom.
Hansjörg Dietl aus Latsch betreffend die
Ausführung von technischen Leistungen
für das Bauvorhaben „Ausserordentli-
che Instandhaltung und Sanierung der
Gehsteige im Bereich der Landesstrasse
in Vernagt und Karthaus“.

Beauftragung der Firma Inservice Coop.
aus Bozen mit der Weiterbildung der
Gemeindebediensteten durch die Teil-
nahme am Grundkurs Flurförderfahr-
zeuge im April 2026.

Beauftragung der Firma Loeff GmbH
aus Bozen mit der Lieferung eines neu-
en Bürostuhles für die Gemeindeämter.

18.03.2026
Genehmigung und Liquidierung der
Spesenaufstellung der Firma Edyna
GmbH aus Bozen für die Durchführung
des Messdienstes der Produktionszäh-
ler POD IT005E00145340P (Wasser-
kraftwerk bei der Kläranlage) und POD
IT005E0001122P1 (Photovoltaikanlage
beim Haus der Gemeinschaft Unser
Frau) für das Jahr 2025.

Genehmigung und Liquidierung der
Spesenabrechnung der Bezirksgemein-
schaft Vinschgau betreffend die Kos-
tenbeteiligung der Mitgliedsgemein-
den an den Investitionsausgaben des
Abwasserdienstes für das Jahr 2025.

Beauftragung der Firma Alispurgo
GmbH aus Burgstall mit der Reinigung
der Schwarzwasserleitung in der Zone
„Talele“.

Beauftragung der Firma Spornberger
GmbH aus Naturns mit dem Lackieren
einer Holzplatte für den Kindergarten
Karthaus.

Beauftragung der Firma Hell Profitech-
nik GmbH aus Eppan mit der Lieferung
von Tellerkehrbesen für das gemeinde-
eigene Fahrzeug Hako City Master.

Beauftragung der Firma Autoindust-
riale GmbH aus Bozen mit der Durch-
führung von Reparaturarbeiten beim
gemeindeeigenen Fahrzeug Unimog FT-
264JP.

25.03.2026
Genehmigung der Rechnungslegung
der Rechnungsführer 2025.

Abschlussrechnung 2025 - Genehmi-
gung der ordentlichen Neufestsetzung
der aktiven und passiven Rückstände.

Genehmigung der Spesenabrechnung
der Bezirksgemeinschaft Vinschgau be-
treffend die Führung der Kläranlagen
Schnals und „Talele“ für das Jahr 2025.

Genehmigung und Liquidierung der
Kostenabrechnung der Bezirksgemein-
schaft Vinschgau betreffend den Müll-
abfuhrdienst für das Jahr 2025.

Genehmigung und Liquidierung des
Spesenteiles der Gemeinde Schnals
für die Führung und Instandhaltung des
übergemeindlichen Radweges im Vin-
schgau für das Jahr 2025, erstellt von
der Bezirksgemeinschaft Vinschgau.

Verlängerung des befristeten Dienst-
verhältnisses von Götsch Gabriela als
Hilfsköchin bis zum 30.06.2027.

Beauftragung der Firma Archplay
GmbH aus Burgstall mit der Lieferung
von Bastelmaterial für den Kindergar-
ten Karthaus.

Beauftragung der Firma Schenk Eugen
& Manfred GmbH aus Mals mit der Lie-
ferung und Montage von Plisol und
Vorhängen im Saal im Haus der Ge-
meinschaft von Katharinaberg.

Beauftragung des Sebastian Gamper
aus Schnals mit der Erstellung eines Teil-
lungsplanes.

Ankauf von persönlicher Schutzaus-
rüstung (PSA) für die Bediensteten des

Gemeindebauhofes von der Firma Alpi-
Group vGmbH aus Schlanders.

Beauftragung der Firma Spetec des
Spechtenhauser Christian aus Schnals
mit dem Austausch der Batterie des
UPS-Gerätes im Vereinshaus von Katha-
rinaberg.

Außerordentliche Instandhaltung und
Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum
Pitairhof: Genehmigung des überarbei-
teten Ausführungsprojektes.

Außerordentliche Instandhaltung und
Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum
Pitairhof: Ausschreibung der Arbeiten
und Festlegung der Vergabeart.

01.04.2026
Liquidierung und Auszahlung des Ki-
lometergeldes an den Gemeindesekre-
tär für Fahrten zwischen den beiden
konventionierten Gemeinden Schnals
und Plaus im Zeitraum 01.01.2026 bis
31.03.2026.

Genehmigung der Kostenaufstellung
der Bezirksgemeinschaft Vinschgau
betreffend die Spesen für die Führung
der Kläranlagen Schnals und „Talele“ im
Jahr 2026.

Genehmigung der Kostenaufstellung
der Bezirksgemeinschaft Vinschgau be-
treffend die Spesen für den Müllsam-
mel- und Abfuhrdienst, die Transport-
und Deponiespesen für das Jahr 2026.

Genehmigung und Liquidierung der
Rechnung der Firma Fuchsberg-Bau KG
des Müller Helmut & Co. aus Schnals be-
treffend die Systemierungsarbeiten bei
der Einfahrt zum Oberpretterhof sowie
bei der Milchsammelstelle in Vernagt.

Liquidierung des Jahreszins für das Jahr
2026 für die Nutzung öffentlicher Ge-
wässer zur Stromerzeugung der Anla-
ge Nr. 091E0018, Akte Nr. D/7468/0 (E-
Werk, Ableitungsstelle Quelle auf G.p.
37, K.G. Karthaus).

Gewährung eines außerordentlichen
Beitrages an den Amateursportverein
Schnals, Sektion Kegeln für die Organi-
sation der „ 41. Schnalser Kegelmeister-
schaft 2026“.

Gewährung eines Investitionsbeitrages
an den Kulturverein Schnals EO für den
Ankauf von 4 Gotischen Altarbildern

sowie Genehmigung der Vereinbarung
für die Leihe.

Übernahme des Anteils von Frau S.N.
der Ausfallhaftung für die Entrichtung
des geschuldeten Pflegesatzes für Frau
D. M. Wwe. S. im Seniorenheim „Son-
nenberg“ in Eppan.

Ermächtigung zur Zahlung der Rech-
nungen für den Heimaufenthalt der Be-
wohner des Altenheimes „Sonnenberg“
aus Eppan im Jahr 2026 – Verpflichtung
der Ausgaben.

Vereinbarung Consip AG für die Liefe-
rung von Heizöl – Genehmigung der
Ausgabe für die gemeindeeigenen Ge-
bäude

Beauftragung des Geom. Eugenio Lec-
cacorvi aus Eppan mit der Erstellung
eines Teilungsplanes und der Gebäu-
dekatastereintragung der Kläranlage
Schnals.

08.04.2026
1. Behebung von Beträgen aus dem Re-
servefonds - 2026.

Finanzdienst - Gewährung einer Akon-
tozahlung auf den Führungsbeitrag für
das Rechnungsjahr 2026 an den Archeo-
Parc Schnals Museumsverein.

Finanzdienst - Rückerstattung für be-
zahlte Abwesenheiten aufgrund der
Ausübung eines politischen Manda-
tes als Bürgermeister/in im Zeitraum
01.01.2026 - 31.03.2026

Genehmigung der Rolle der Müllab-
fuhrgebühren für das Jahr 2025.

Genehmigung der Trinkwasserrolle für
das Jahr 2025.

Genehmigung der Abwasserrolle für
das Jahr 2025.

Beauftragung des Archeoparc Schnals
Museumsverein aus Schnals mit der
Führung des Projektes „Kindersommer
und Kinderwerkwoche 2026“.

Beauftragung der Firma Kapaurer OHG
des Kapaurer Alois & Co. aus Ulten mit
der Durchführung von Reparaturarbei-
ten beim gemeindeeigenen Fahrzeug
Lindner Unitrac ALM 653 und beim
Schneepflug.

Beauftragung des Studio Geo.Point aus
Lana mit der Ausarbeitung von drei

Schätzberichten.

Asphaltierung von verschiedenen Stra-
ßen und Plätzen im Gemeindegebiet
von Schnals - Beauftragung des Studio
Geo.Point aus Lana mit der Ausführung
von technischen Leistungen.

Beauftragung des Sebastian Gamper
aus Schnals mit der Ausarbeitung einer
Bestandsvermessung in der Erweite-
rungszone „C“ - Pifrail.

15.04.2026
Beauftragung des Lukas Schwienbacher
aus Naturns mit der Ausarbeitung einer
Konzeptstudie.

Einzahlung der Jahresgebühren für das
Jahr 2026 für die Eintragung der Be-
triebsstätten der Gemeinde Schnals ins
RENTRI (Nationales Elektronisches Re-
gister für die Rückverfolgbarkeit von
Abfällen).

Finanzdienst - Gewährung eines Inves-
titionsbeitrages an den Amateursport
Fischereiverein Schnals für das Ausbag-
gern der Fischteiche.

Neuernennung der Mitglieder des Kli-
ma- und Energieteams der Gemeinde
Schnals.

Beauftragung der Firma Tischlerei
Oberhofer GmbH aus Schnals mit der
Lieferung von Lärchenholz für den
Spielplatz in Unser Frau.

Beauftragung der Firma Energy Team
Götsch Michael GmbH aus Schnals mit
der Durchführung von verscheidenen
Reparaturarbeiten bei der Straßenbe-
leuchtung und beim Aggregat der öf-
fentlichen Beleuchtung in Unser Frau.

Anpassung und Versetzung der Bushal-
testellen auf der Landesstraße LS3 in
der Ortschaft Vernagt - Beauftragung
des technischen Büros Geom. Hansjörg
Dietl aus Latsch mit der Ausführung von
verschiedenen technischen Leistungen.

Sanierung der Zufahrtsstrasse zum
Gorf- und Sennhof - Genehmigung des
Ausführungsprojektes für die Vorlage
des Finanzierungsansuchens im Sinne
der Art. 43-49 des LG Nr. 21/1996.

22.04.2026
Genehmigung des Entwurfes der Ab-
schlussrechnung 2025.

Ermächtigung zur Zahlung der Rech-

nungen der Bezirksgemeinschaft Burg-
grafenamt - Sozialdienst Sprengel
Naturns für die Berechnung der Mitbe-
teiligungen für das Altersheim und die
Kindertagesstätte im Jahr 2026 – Ver-
pflichtung der Ausgaben.

Gemeindegebäude - Müllgebühren für
2025 - Verpflichtung und Liquidierung.

Raumordnung und Bauwesen – Einlei-
tung des Verfahrens zur Abänderung
des Durchführungsplanes (Einleitungs-
beschluss) gemäß Art. 60 des Landesge-
setzes Nr. 9/2018 für folgendes Bauge-
biet: Zone für touristische Einrichtungen
Kurzas I (Tourismusentwicklungsgebiet
- Beherbergung)

Genehmigung des Ausführungsprojek-
tes in technisch-verwaltungsmäßiger
Hinsicht betreffend das Bauvorhaben
„Anpassung und Versetzung der Bus-
haltestellen auf der Landesstrasse LS3
in der Ortschaft Vernagt“

Beauftragung der Firma Felix Ladurner
aus Schnals mit der Lieferung von Eisen-
halterungen für Zäune.

Ankauf eines Monni-Card-Einkaufgut-
scheines für einen langjährigen ehren-
amtlichen Mitarbeiter der öffentlichen
Bibliothek der Gemeinde Schnals.

Beauftragung der Firma Energy Team
Götsch Michael GmbH aus Schnals mit
Reparaturarbeiten bei der Straßenbe-
leuchtung in der Handwerkerzone „Pif-
rail“.

Bau des Park- und Bolzplatzes in Ka-
tharinaberg: Beauftragung der Ingeni-
eurgemeinschaft Dr. Ing. Karbacher &
Dr. Ing. Abler mit der Abänderung des
Gemeindeplanes für Raum und Land-
schaft.

Bau des Gemeindebauhofes in Karthaus
: Beauftragung der Ingenieurgemein-
schaft Dr. Ing. Karbacher & Dr. Ing. Ab-
ler mit der Erstellung eines Durchführ-
barkeitsdokuments (DOC.F.A.P.) der
Entwurfalternativen.

Bau des Gemeindebauhofes in Kart-
haus: Beauftragung der Ingenieurge-
meinschaft Dr. Ing. Karbacher & Dr. Ing.
Abler mit der Abänderung des Gemein-
deplanes für Raum und Landschaft.

Erneuerung der Trinkwasserleitung
Penaud Quellen - Trinkwasserspeicher
Karthaus - Genehmigung einer Verein-

barung für die gemeinsame Verlegung der Trink-, Beregnungs-, Glasfaser- und Stromleitung.

29.04.2026

Genehmigung der Abrechnung des Hauspflegedienstes der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Zeitraum 01.01.2025 - 31.12.2025.

Beauftragung von Frau Gamper Waltraud für gelegentlich freiberufliche Tätigkeit für den Zeitraum vom 01.05.2026 bis zum 31.12.2026.

Saalmiete für die Klausurtagung des Gemeindeausschuss im Jahr 2026.

Beauftragung der Firma Energyteam Götsch Michael GmbH aus Schnals mit der Installation der Überwachungskameras bei den Dorf Ein- und Ausfahrten.

Beauftragung der Firma Loeff System GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Büromaterial für die Gemeindeämter.

Beauftragung der Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan mit der Durchführung des Service und der ersten Revision beim gemeindeeigenen Fahrzeug Hako City Master.

Beauftragung der Firma Spetec des Christian Spechtenhauser aus Schnals mit der Installation der Bluetooth-Verbindung beim Soundsystem in Haus der Gemeinschaft von Karthaus.

Beauftragung der Firma Felderer GmbH aus Plaus mit der Durchführung von Baggerarbeiten für die Errichtung von Holzzäunen.

Asphaltierung von verschiedenen Straßen und Plätzen im Gemeindegebiet von Schnals - Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.

06.05.2026

Genehmigung der 2. Abänderung des Arbeitsplanes 2026.

Ortspolizei - Überweisung des Anteils in Höhe von 50% der Einnahmen aus Verkehrsstrafen gemäß Art. 142 der Straßenverkehrsordnung (gesetzesvertretende Dekret vom 30. April 1992, Nr. 285), die im Jahr 2025 auf Staats- und Landesstraßen festgestellt worden sind.

Ortspolizei – Zweckbestimmung der

Einkünfte aus Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung – Abrechnung 2025.

Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes für Herr S. P. im Seniorenwohnheim „St. Zeno“ in Naturns.

Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Schnals und der Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain für das Biennium 2026 - 2027.

2. Aktualisierung des Dreijahresprogramms der öffentlichen Bauaufträge - Jahr 2026 - 2028.

Asphaltierung von verschiedenen Straßen und Plätzen im Gemeindegebiet von Schnals: Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart.

Sanierung der Trinkwasserleitung Karthaus - Ermächtigung zur Weitervergabe von Arbeiten an die Firma S.A.P. d. Mair Karl & Co. aus Leifers.

Ankauf eines Alkoholtestgerätes von der Firma Datatraffic GmbH aus Eppan.

Beauftragung der Firma Alispurgo GmbH aus Burgstall mit der Reinigung diverser Weißwasserleitungen in der Gemeinde Schnals.

Ankauf von persönlicher Schutz- und Notfallausrüstung für die Mitglieder der Lawinenkommission der Gemeinde Schnals von der Firma Sportservice Erwin Stricker der Esser Stricker Linda Jan & Co. KG aus Bozen.

Genehmigung der Vereinbarung mit der Fa. EasyPark Italia GmbH aus Mailand betreffend die Bezahlung der Parkgebühren über das System „EasyPark“.

Genehmigung der Vereinbarung mit der Fa. Nexi Payments AG aus Mailand betreffend die Bezahlung der Parkgebühren über den Dienst „Pagobanco-mat“.

13.05.2026

Gewährung von Ausbildungs- und Orientierungspraktikum in den Sommermonaten 2026 - Aufnahme von einer Sommerpraktikantin.

Vermögensgebühr Jahr 2026 - Weiterleitung einer Zahlung an die Südpia GmbH.

Genehmigung der Auflagen für die Nutzung einer Fläche - Teile der Gpp. 262/2, 263/1 und 1212/1 K.G. Unserfrau - als provisorischer Parkplatz in der Örtlichkeit Vernagt für das Jahr 2026.

Ankauf von Trockenbeton von der Firma SiwaBau GmbH aus Naturns.

Beauftragung der Firma AutoTelser KG des Telser Karl & Co. aus Schlanders mit der Montage von neuen Reifen beim gemeindeeigenen Fahrzeug Ford Ranger FT748JP.

Ankauf eines Waffeisens für den Kindergarten von Karthaus von der Firma Elektro Edison GmbH aus Naturns.

20.05.2026

Festlegung des Spesenbeitrages bezüglich der Schulausspeisung für das Schuljahr 2026/2027.

Gemeindeübergreifender Polizeidienst – Bezirksgemeinschaft Vinschgau: Genehmigung der Abrechnung des Ortspolizeidienstes für das Jahr 2025.

Beauftragung der Firma Brandschutzdienst Meran GmbH aus Burgstall mit der Funktionskontrolle und dem Austausch der Batterien und Elektroden bei den Defibrillatoren im Gemeindegebiet von Schnals für die Jahre 2026 - 2030.

Beauftragung der Firma Progart GmbH aus Andrian mit der Lieferung von Ersatzteilen für die Spielplätze in der Gemeinde Schnals.

Ankauf von Verbrauchsmaterial für verschiedene Reparaturen bei den Spielplätzen und beim Recyclinghof von der Firma Würth GmbH aus Neumarkt.

Beauftragung der Firma Sanin GmbH aus Algund mit der Lieferung von Beschilderung für den Gemeindebauhof.

Ankauf von 25 Biomüllbehälter (140l) von der Firma Tappeiner Konrad aus Schlanders.

Beauftragung der Firma Ladurner Felix aus Schnals mit der Reparatur der Kreiselpumpe bei der Sportzone Texel.

Beauftragung der Firma Loeff System GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Büromaterial für die Gemeindeämter.

Beauftragung der Firma Maler Unterweger Plus vGmbH aus Kastelbell mit

der Durchführung von Maler- und Ausbesserungsarbeiten in den gemeindeeigenen Gebäuden in Jahr 2026.

Außerordentliche Instandhaltung und Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Pitairhof - Genehmigung des Protokolls über das Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem Wettbewerb zwecks Vergabe der Arbeiten sowie Beauftragung der Siegerfirma Mair Josef & Co KG des Klaus Mair aus Prad am Stilfser Joch.

Next Generation Europe - PNRR M1C3 I2.1 - Attraktivität historischer Ortskerne Linie B - Projekt zur kulturellen und sozialen Wiederbelebung - Beauftragung des Kulturverein Schnals EO aus Schnals mit der Umsetzung des PNRR-Projektes „Attraktivität historischer Ortskerne“ LINIE AKTION Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung und Rationalisierung der Verwaltung von Gütern, Dienstleistungen und Initiativen - MASSNAHME 7: Museumsareal Schnalstal ICHParc – Museum der Transhumanz, der Dialekte und der alten Handwerke – Maßnahmen zur Aufwertung und Ausstellung des „Marterle“ vom Gurgler Eisjoch, Maßnahmen zur Aufwertung und Ergänzung der Ausstellungen durch die Erstellung von Video- und Fotomaterial - Durchführung einer Abschlussveranstaltung für das Projekt, die dem Museumsareal gewidmet ist.

Errichtung von Schutzzäunen bei der Zufahrtsstraße ins Pfossental im Bereich der RAS - Sendeanlage - Beauftragung des Büro für Geologie und Umwelt Dr. Geol. Konrad Messner aus Meran mit der Ausführung von verschiedenen technischen Leistungen.

Errichtung von Schutzzäunen bei der Zufahrtsstraße ins Pfossental im Bereich der RAS - Sendeanlage - Beauftragung des Ingenieurbüro Bauteam - Oberdörfer & Bauer aus Latsch mit der Ausführung von technischen Leistungen.

Genehmigung des Projektes für die Errichtung von Lagerräumen für Vereine beim „Campus Transhumanz“ sowie der Vereinbarung für die Übertragung der Ausföhrung der entsprechenden Bauarbeiten mit Gewährung eines Investitionsbeitrages

27.05.2026

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Ortsgruppe des K.V.W.

von Karthaus zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Konsortium-Betrieb Naturns-Schnals-Plaus für die Erneuerung der Telefonanlage, Schwesternrufanlage und Geschirrpülstraße.

Genehmigung und Liquidierung der Spesenabrechnung der Gemeinde Naturns betreffend die laufenden Kosten der Mittelschule Naturns für das Schuljahr 2025/2026.

Ankauf von Schaltafeln für den Kindergarten Karthaus von der Firma Siwabau GmbH aus Naturns.

Beauftragung der Firma Brandschutzdienst Meran GmbH aus Burgstall mit dem Austausch der Löschmittel und Feuerlöscher in den Grundschulen und Kindergärten im Jahr 2026.

Beauftragung des Cafe - Restaurant Grüner der Valentina Grüner & Co. KG aus Schnals mit dem Mittagessen der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der öffentlichen Bibliothek der Gemeinde Schnals.

Beauftragung der Firma Fuchsberg-Bau KG des Müller Helmut & Co. aus Schnals mit dem Bauvorhaben Anpassung und Versetzung der Bushaltestellen auf der Landesstraße LS3 in der Ortschaft Vernagt.

03.06.2026

Finanzdienst: Gemeindegebäude - Trink- und Abwassergebühren für 2025 - Verpflichtung und Liquidierung.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Kulturverein Schnals EO für die Restaurierung der Holzskulptur von Adolf Vallazza auf dem Dorfplatz von Karthaus.

Vermögen - Bp. 108 KG Karthaus - Verpflichtung und Liquidierung der Registerspesen an die Agentur der Einnahmen.

Beauftragung des Geom. Eugenio Lecacorvi aus Eppan mit der Änderung des Teilungsplanes und der Gebäudekatasteränderung beim Recyclinghof Schnals.

Mitgliedsbeitrag an den Bibliotheksverband Südtirol für das Jahr 2026.

Beauftragung der Firma Fuchs Technik GmbH aus Innichen mit der Lieferung und Montage eines Münzautomaten beim öffentlichen WC in Katharinaberg. Beauftragung der Firma Marx GmbH aus Schlanders mit dem Abtransport und der vorschriftsmäßigen Ablagerung des Strassenkehricht des Gemeindegebietes.

Beauftragung der Firma Marx GmbH aus Schlanders mit der Lieferung von Wegschotter für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes im Jahr 2026.

10.06.2026

Genehmigung und Liquidierung des Mitgliedsbeitrages an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau für das Jahr 2026.

Finanzdienst: Verbraucherzentale - Kostennote für das Verbrauchermobil Mai 2026 - Genehmigung und Liquidierung.

Beauftragung des Ingenieurbüros Oberkofler GmbH aus Lana mit der Enttragung der Brücken in der Zuständigkeit der Gemeinde Schnals in das Portal AINOP.

Beauftragung der Firma Spornberger GmbH aus Naturns mit der Durchführung von Malerarbeiten beim Haus der Gemeinschaft in Unser Frau.

Ankauf von Rindenmulch für die Spielplätze im Gemeindegebiet von der Firma Gruber Holz KG des Gruber Karl & Co. aus Latsch.



Wildbachverbauung schützt denkmalgeschütztes Gebäude



v.l.n.r. Christian Rainer, Reinhold Kuppelwieser, Katharina Mair, Valentin Schroffenegger, Martin Eschgfäller, Martin Müller, Peter Egger, Siegfried Pohl, Johann Tappeiner

Die bergseitig gelegene **Ebenhöh**, eine zweiseitige Mauer mit Erdaufschüttung, die das Gebäude von Lawinen schützen soll, war teilweise zusammengebrochen und drückte auf die bergseitige Hausmauer des **denkmalgeschützten Gebäudes** auf der **Mitterkaser Alm**, einer ehe-



Mitterkaser Alm

maligen Hofstelle im **Pfossental** in der Gemeinde **Schnals**, das Gebäude stand deshalb rund 30 Zentimeter außer Lot. „Bei einem Ortsaugenschein wurde uns die Situation von den Eigentümern, der **Interessentschaft Untervernagt II**, geschildert“, berichtet der Direktor des Amtes für **Wildbach- und Lawinerverbauung West** in der **Agentur für Bevölkerungsschutz Peter Egger**: „Da das Gebäude unter **Denkmalschutz** steht und es ein Landesgesetz aus dem Jahr 1975 vorsieht, dass wir bei denkmalgeschützten Strukturen zu deren Sicherung Arbeiten durchführen dürfen, nahmen wir uns der Sache an.“

„Die Gruppe mit Vorarbeiter **Martin Müller** begann Anfang Mai diesen Jahres

mit Unterstützung eines Schreitbaggers die Sofortmaßnahme mit dem teilweisen Abtrag der Ebenhöh“, fasst Techniker **Martin Eschgfäller** vom Amt für **Wildbach- und Lawinerverbauung West** zusammen: „Es folgte die Freilegung der bergseitigen Gebäudemauer und Entlastung des Gebäudes durch Entfernen der Material- und Mauerreste, die auf das Gebäude drückten, und der Wiederaufbau der Ebenhöh durch zwei mit dem Denkmalamt und dem Statiker abgesprochenen Mauertypen: Drahtschotterkörben, gefüllt mit vor Ort vorhandenen Mauersteinen in den nicht einsehbaren Bereichen, und Trockenmauern mit vor Ort vorhandenen Mauersteinen in den Sichtbereichen. Nach der Wiederherstellung der Ebenhöh durch die Wiederaufschüttung mit dem abgetragenen Material und dem Auflegen der abgeschälten Rasenziegel haben die Arbeiter eine Stein- und Schotter-Drainage bergseitig der Ebenhöh zum schadlosen Ableiten der Schmelz- und Hangwasser entlang des gesamten Gebäudekomplexes errichtet.“

Innerhalb dieser Woche werden die Arbeiter der **Wildbachverbauung** die Arbeiten abschließen, indem sie die Drainage fertigstellen und den bergseitigen Stichweg auf eine Breite von zwei Meter zurückbauen. Auch die Baustelle wird rückgebaut und die betroffene Fläche mittels Trockensaat, einer Weidemischung für hohe Lagen, begrünt. „Das Vorhaben konnte zur höchsten

Zufriedenheit aller Beteiligten abgewickelt werden“, unterstreicht Amtsdirektor Peter Egger: „Das Instrument der Sofortmaßnahme und die Durchführung der Arbeiten in Eigenregie haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir rasch und so effizient und bewahrend wie möglich arbeiten konnten.“

Die Arbeiten wurden inhaltlich von **Katharina Mair** vom **Landesamt für Bau- und Kunstdenkmäler** begleitet. Die Statistik wurde von Ingenieur Siegfried Pohl überwacht, und den Bereich Holzbau hatte Roland Weithaler von der Zimmererei Weithaler übernommen. Beteiligt waren auch **Valentin Schroffenegger** vom **Landesamt für Natur** und **Reinhold Kuppelwieser** von der **Forststation Naturns** sowie Christian Rainer und Johann Tappeiner von der Interessentschaft Untervernagt II und Lukas Rainer von der Gemeinde Schnals.

Die weiteren Sicherungs- und Bauarbeiten am Almgebäude selbst betreffen die Wildbachverbauung nicht mehr, ebenso alle erforderlichen Abdeckungen oder Einhausungen, um die Gebäudeteile vor allfällig eintretendem Regenwasser zu schützen. Diese müssen nun von den Eigentümern veranlasst und finanziert werden.

In das Projekt wurden 120.000 Euro an Landesgeldern investiert.

Beschlüsse des Gemeinderates

Datum	Betreff
29.04.2026	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 25.02.2026.
	Genehmigung der Abschlussrechnung 2025 der Freiwilligen Feuerwehr von Katharinaberg.
	Genehmigung der Abschlussrechnung 2025 der Freiwilligen Feuerwehr von Karthaus.
	Genehmigung der Abschlussrechnung 2025 der Freiwilligen Feuerwehr von Unser Frau.
	Überprüfung und Genehmigung der Jahresabschlussrechnung der Gemeinde Schnals betreffend das Finanzjahr 2025.
	2. Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) für die Jahre 2026-2028.
	Haushaltsvoranschlag 2026-2028 - 2. Abänderung mit teilweiser Verwendung des Verwaltungsüberschusses 2025.
	Konsolidierter Haushalt für das Jahr 2025 - Nichterstellung im Sinne des Art. 233-bis, Absatz 3 des G.v.D. Nr. 267/2000.
	Beitritt der Gemeinde Schnals als Mitglied der „Erneuerbaren Energiegemeinschaft Evi Genossenschaft“ mit Sitz in Schlanders, Hauptstraße Nr. 134 und Genehmigung der Statuten.
	Ernennung des Vertreters der Gemeinde Schnals für den Vorstand im ArcheoParc Schnals Museumsverein.
	Übertragung der Führung des Campus Transhumanz an den "ArcheoParc Schnals Museumsverein".
	Einführung der gebührenpflichtigen Parkzonen in Vernagt.
10.06.2026	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 29.04.2026.
	Haushaltsvoranschlag 2026-2028 - 3. Abänderung.
	Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt 2026 laut Art. 193 des GvD Nr. 267/2000.
	Raumordnung und Bauwesen – Endgültige Genehmigung des Verfahrens zur Abänderung des Durchführungsplanes (Genehmigungsbeschluss) gemäß Art. 60 des Landesgesetzes Nr. 9/2018 (LGRL) für folgendes Baugebiet: Zone für touristische Einrichtungen Kurzras I (Tourismusentwicklungsgebiet - Beherbergung)
	Grundsatzbeschluss betreffend die geregelte Parkplatzbewirtschaftung in Kurzras und Abschluss einer entsprechender Vereinbarung mit der Schnalstaler Gletscherbahnen AG.
	Geregelte Parkplatzbewirtschaftung in Kurzras - Abgrenzung der Flächen - Genehmigung der Vereinbarung mit der Schnalstaler Gletscherbahnen AG.
	Sanierung der Zufahrtsstrasse zum Gorf- und Sennhof - Genehmigung des Ausführungsprojektes.
	Vermögen - Unentgeltliche Übergabe der Kläranlage Schnals und der Kläranlage Talele für 150 EW (Bp. 250 und Bp. 255 in K.G. Katharinaberg) an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau.

Ich schenke Zeit – weil ich weiß, wie viel sie wert ist

Als meine Kinder klein waren, gab es Momente voller Erschöpfung und Einsamkeit. Die Nächte waren schlaflos, der Druck im Haushalt wuchs und ich hätte mir jemanden gewünscht, der einfach wertfrei da ist – jemand, der zuhört oder kurz das Baby hält, damit ich fünf Minuten durchatmen kann. Heute bin ich genau diese Person. Ich engagiere mich freiwillig bei Family Support für Familien im ersten Lebensjahr, weil ich weiß, wie wertvoll Begleitung in dieser Phase ist. Ich schenke meine Zeit und meine Präsenz dort, wo das Leben etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Manchmal trage ich das Baby, damit die Mutter endlich einmal duschen kann.

Manchmal höre ich bei Sorgen einfach nur zu oder spiele mit einem Geschwisterkind, damit die Eltern kurz entlastet werden. Ich spüre, wie viel diese kleinen Gesten bewirken: Ein freundlicher Blick oder das Gefühl „Ich bin nicht allein“ geben oft die Kraft, die im herausfordernden Alltag nötig ist.

Für mich ist dieses Ehrenamt ein gegenseitiges Geben. Ich bekomme Vertrauen und echte Dankbarkeit zurück. Ich unterstütze Familien, weil ich selbst weiß, wie sich Überforderung anfühlt. Heute gebe ich das weiter, was ich mir damals so sehr gewünscht hätte. Du fühlst dich von der Initiative Family Support als Familie oder als Freiwillige

angesprochen? Dann melde dich für weitere Informationen bei der Fachkraft Evi Gufler unter der Rufnummer 348 8078108 (ElKi Naturns) oder naturns@family-support.it





Kinderkletterkurs

Alpenverein Schnals

Die Aktivitäten unseres Vereins verlaufen planmäßig, und gerade in den Sommermonaten treten wir in die intensive Phase des Jahres ein.

Im Juni wurde der Kletterkurs für Kinder und Jugendliche abgeschlossen. Erstmals konnten wir einen Kurs anbieten, der sich über das gesamte Schuljahr erstreckte. Die wöchentlichen Einheiten fanden abwechselnd in den Kletterhallen von Martell und Naturns statt. Aufgrund der großen Nachfrage und des sehr positiven Verlaufs wird der Kletterkurs ab September mit Beginn des neuen Schuljahres erneut angeboten.

Um dieser Jugendgruppe auch im Sommer Kontinuität zu bieten, sind mehrere Klettertage in unseren Klettergärten Marchegg und Mastaun geplant.

Eine wichtige Neuerung im Tätigkeitsprogramm 2026 sind die E-Mountainbike-Touren, teilweise in Kombination mit Wanderungen (Bike & Hike). Dank unseres neuen Vereinsbusses können wir bis zu sechs Radfahrerinnen und Radfahrer samt Fahrrädern transportieren.

Mit Beginn der Sommersaison nimmt auch die Arbeit unserer Wegepaten wieder Fahrt auf, die für die Instandhaltung unseres Wegenetzes zuständig sind. Geplant ist unter anderem eine Überarbeitung der Beschilderung im Penaudtal, zusätzlich zur laufenden Wartung aller betreuten Wanderwege.

Auch die Berg- und Hochtouren, die von unseren qualifizierten Tourenleitern bzw. Wanderführern geführt werden, stehen kurz vor dem Start. Die Ziele sind dabei sowohl in der näheren Umgebung als auch außerhalb der Region angesiedelt.

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr ist das 40-jährige Bestehen der Ortsstelle Schnals, das am Sonntag, 28. Juni 2026, auf der Mastaunalm gefeiert wird. Geplant ist eine schlichte Gedenkfeier, um die vielen gemeinsamen Jahre und Aktivitäten in den Bergen zu würdigen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde – mit der freundlichen Unterstützung der RAIKA Untervinschgau – ein Jubiläums-T-Shirt entworfen. Die sportliche T-Shirt-Edition erscheint in limitierter Auflage und ist in

Damen- und Herrenversion sowie in verschiedenen Größen erhältlich. Der Verkauf erfolgt solange der Vorrat reicht. Zusätzlich ist eine Jubiläumstour in Planung. Sobald das Programm feststeht, wird es über unsere Informationskanäle bekannt gegeben.

Wir laden alle Interessierten ein, uns über unsere Kommunikationskanäle zu folgen, auf denen wir sowohl die bereits geplanten Veranstaltungen als auch neue Angebote oder Änderungen veröffentlichen.

Informationen können auch über unsere WhatsApp-Gruppe (nach Anmeldung) bezogen werden, ebenso über Instagram und Facebook.

Öffentliche Bibliothek Schnals – Bewährtes erhalten, Neues gestalten



Sabine Pohl, Marina Pazeller, Peter Rainer, Martha Rainer Pazeller, Karin Ladurner, Elke Wasmund, Simon Rainer, Verena Rainer, Valentina Raffener, Irmgard Grüner, Martha Rainer Pichler, Günter Rainer, Otto Rainer, Peter Grüner, Daniela Brugger, Irmgard Gamper, Petra Gebert, Rosi Santer, Elisabeth Santer, Karin Gartner, Magdalena Pförtl, Gertraud Matzoll (v.v.l.n.h.r.)

Nach 38 Jahren engagierter ehrenamtlicher Leitung verabschiedet sich Peter Rainer von seiner Aufgabe als Leiter der Öffentlichen Bibliothek Schnals. Dieser besondere Anlass wurde vom Bibliotheksteam genutzt, um ihm und allen langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern für ihren wertvollen Einsatz, ihre Zeit und ihr großes Engagement zu danken.

Seit der Eröffnung der Bibliothek im Jahr 1988 hat Peter Rainer mit viel Herzblut, Ideenreichtum und Verantwortungsbewusstsein die Entwicklung der Einrichtung maßgeblich geprägt. Von der Aufbauarbeit bis hin zur Organisation des späteren Umzugs in die Räumlichkeiten der Grundschule Unser Frau war sein Einsatz entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der Bibliothek. Bürgermeister Peter Grüner würdigte die langjährige Arbeit von Peter Rainer und bedankte sich herzlich für dessen außergewöhnliches Engagement und die vielen Impulse, die er in all den Jahren eingebracht hat. Gleichzeitig sprach er auch Gemeindereferentin Karin Maria Gartner seinen besonderen Dank aus. Mit viel Elan und Begeisterung hat sie ein neues Bibliotheksteam zusammengeführt, neue engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen und damit wichtige Schritte für die Zukunft der Bibliothek ermöglicht. Gemeinsam mit ihr wurde auch Marina Pazeller als neue Leiterin der Bibliothek für diese Aufgabe gewonnen.

Das neue Bibliotheksteam vereint Erfahrung und neue Impulse: Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen weiterhin ihr wertvolles Wissen und ihre Verbundenheit mit der Bibliothek ein, während neue Teammitglieder mit

Unter der Leitung von Marina Pazeller wurden außerdem die Öffnungszeiten erweitert. Die Bibliothek ist nun jeden Montag von 17 bis 19 Uhr und jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr geöffnet – auch während der Sommerferien. Für



Das neue/alte Team der Bibliothek: Elke Wasmund, Sabine Pohl, Valentina Raffener, Marina Pazeller, Simon Rainer, Rosi Santer, Gertraud Matzoll, Irmgard Gamper, Petra Gebert, Karin Ladurner, Karin Gartner, Magdalena Pförtl und Daniela Brugger (v.v.l.n.h.r.)

viel Begeisterung, frischen Ideen und Engagement die Weiterentwicklung der Bibliothek mitgestalten.

Das Team ist bereits aktiv: Die Buchbestände wurden überprüft und neu geordnet, um Platz für neue Literatur zu schaffen. Geplant sind Neuanschaffungen in den Bereichen Kinderbücher, Belletristik und Sachbücher.

den Herbst ist zudem ein Tag der offenen Tür geplant, in dem die Bibliothek und ihr neues Team vorgestellt werden.

Öffnungszeiten Bibliothek:
Montag: 17:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch: 14:00 bis 16:00 Uhr



Jahreshauptversammlung der FF Karthaus

Im Beisein des Bürgermeisters Peter Grüner, des Bezirkspräsidentenstellvertreters Erwin Kuppelwieser und des Bezirksinspektors Alex Paternolli, der Ehrenmitglieder Ignaz Weithaler und Alois Santer, der Mitgliedern außer Dienst, der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Schnals der Fraktion Karthaus und der aktiven Wehrmänner eröffnete der Kommandant Alexander Oberhofer am Freitag den 20. Februar im Vereinshaus von Karthaus die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Karthaus. Nach der Begrüßung aller Anwesenden brachte der Kommandant den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres vor. Besonders der Ankauf, die Planung und der Ausbau des neuen Kleinrüstfahrzeugs, vom Typ Iveco Daily auf dem die Feuerwehr in Zukunft 500Liter Löschwasser sowie Rettungsgeräte für technische Einsätze und Verkehrsunfälle mitführt, nahm im vergangenen Jahr viel Zeit und Aufwand in Anspruch. Im Zuge des Neuankaufs wurde das alte Kleinrüstfahrzeug zum Mannschaftstransportfahrzeug umgebaut und der älteste Einsatzwagen wurde verkauft. Feierlich wurde das neue Fahrzeug dann zur Florianifeier am 18.Mai eingeweiht! Neben den Veranstaltungen wie die Jahreshauptversammlung im Februar, die Florianifeier, das Entzünden des Herz-Jesu Feuers am Gipfelkreuz der Kreuzspitze und dem traditionellen Feuerwehrfeschtl im August beteiligte sich die FF. Karthaus auch beim Theater „der letzte Karthäuser“, welches im letzten Jahr mehrmals im Dorf aufgeführt wurde. Auf Grund der begrenzten Parkmöglichkeiten in Karthaus leistete die Ortswehr diesbezüglich, zusammen mit den Nachbarwehren Katharinaberg und Unser Frau, mehrere ehrenamtliche Stunden für die Organisation und der Durchführung des Parkdienstes. Weiters wurden zwei Teilübungen, zwölf Vollproben und eine Gemeinschaftsübung mit den Nachbarwehren durchgeführt. Einige Wehrmänner besuchten auch Kurse in der Landesfeuerwehrschule. Von den 13 Einsätzen im vergangenen Jahr hoben sich besonders die regelmäßigen Steinschläge in den „Riepm“ gegenüber von Karthaus hervor. Diese mussten ständig beobachtet und neu beurteilt werden. Großes Glück hatten alle Beteiligten bei einem Verkehrsunfall von Bus und einem Pkw, der glücklicherweise glimpflich verlief. Insgesamt leisteten die Wehrmänner bei Einsätzen, Fortbildungen und Übun-



vl. Christoph Oberhofer, Elmar Spechtenhauser, Alexander Oberhofer

gen über 1350 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Nach dem Kassenbericht von Kassier Paul Schwienbacher folgte die feierliche Ehrung des geschätzten Wehrmann Elmar Spechtenhauser. Mit seinem 65 Lebensjahren trat er nun in die wohlverdiente Feuerwehr-Pension ein. Elmar trat im Jahr 1980 der FF bei. Neben den zahlreichen ehrenamtlichen Stunden die Elmar im Laufe seines Lebens dem Verein widmete wirkte er auch bei der Gründung der FF. Musikkapelle mit. Von 2015-2025 übernahm er die Funktion als Gerätewart und gestaltete in dieser Zeit das Vereinsleben der FF im Ausschuss mit. Für seinen insgesamt 46-jährigen Feuerwehrdienst bekam er anschließend vom Kommandanten die traditionell, holzgeschnitzte Florian Statue überreicht. Elmar Spechtenhauser bleibt der Feuerwehr jedoch weiterhin als unterstützendes Mitglied (65+) erhalten. Darauf folgten die Ansprachen der Ehrengäste. In seinen Ausführungen betonte Bürgermeister Peter Grüner die Wichtigkeit jeder einzelnen der drei Feuerwehren im Tal. Sie dienen der Gemeinde als unverzichtbare Säule zum Schutz der Bevölkerung und erhalten damit von der Gemeinde und von

den Bürgern große Wertschätzung und Anerkennung. Er berichtete vom vielseitigen Einsatzbereich einer Feuerwehr welcher nicht nur Einsätze, sondern auch Ordnungs- und Brandschutzdienste umfasst. Aus diesem Grund findet der Bürgermeister die stetige Modernisierung der Ausrüstung, Geräte und Fahrzeuge für sehr wichtig und sieht diese als eine gute Investition für die Zukunft. Auch den Einsatz und die investierte Zeit in die gemeinsame Jugendfeuerwehr Schnals lobte er. Abschließend bedankte er sich bei allen Anwesenden für die erbrachten Leistungen und wünschte allen ein unfallfreies Jahr. Der Bezirksinspektor Alex Paternolli überbrachte die Grüße vom Bezirksverband. Er wünschte allen Wehrmännern viel Motivation zur Ausübung des ehrenamtlichen Dienstes und wünschte allen ein immer gesundes Heimkommen von den Einsätzen. Um 20:30 Uhr schloss der Kommandant Alexander Oberhofer den formellen Teil der Sitzung und wünschte allen einen guten Appetit für das anschließende Abendessen im Restaurant Grüner.

FF Karthaus

Schnolser Summerfest-Wanderung 2026



Unter dem Motto „Wandern für Peter Pan“ findet erneut eine Almwanderung mit Norbert Rier von den Kastelruther Spatzen statt.

Am Donnerstag, dem 09. Juli 2026 begleitet er uns von Kurzras zur Lazaunhütte. Bei zünftiger Musik mit dem „Tiroler Alpenklang“ verbringen wir gemeinsam mit Norbert Rier ein paar nette und gemütliche Stunden auf der Alm.



Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenlos. Zudem erhält jeder, der eine Spende an die Südtiroler Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ gibt, eine von Norbert Rier unterzeichnete Wanderurkunde.

Mit seiner erneuten Teilnahme beweist der sympathische Frontmann der Kastelruther Spatzen einmal mehr sein soziales Engagement.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen. Jeder ist herzlich willkommen!

Nähere Informationen und Anmeldungen bis Dienstag, 07. Juli 2026 unter der Telefonnummer +39-389-7819859 oder Email: sabine@schnolser-summerfest.com

Wanderroute: Kurzras - Panoramaweg - Langgrub Nr. 1 - Weg Nr. 11 A - Lazaunhütte.

Länge: ca. 4,8 km.

Höhenunterschied: 420 m.

Dauer: ca. 1,45 Std., leichter Bergweg.

Abstieg nach Kurzras über Forstweg oder Weg Nr. 11 (jeweils 1 Std.).

Auf- und Abfahrt auch mit der Umlaufbahn „Lazaun“ möglich.

Treffpunkt: 9.30 Uhr in Kurzras im Schnalstal. (Weitere Details erhalten Sie bei der Anmeldung.).



Alle Infos zum Programm und der Wanderung finden Sie unter:
www.schnolser-summerfest.com



Vortrag des Vereins "Demenzfreundlicher Vinschgau" im Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns

Leben und Sterben mit Demenz – Der lange Weg des Abschiednehmens

Am 15. April 2026 fand im Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns im Rahmen der Vortragsreihe des demenzfreundlichen Vinschgaus, ein interessanter Vortrag mit Frau Dr. Mag. Anita Tscholl statt. Der Vortrag zum Thema „Leben und Sterben mit Demenz – Der lange Weg des Abschiednehmens“ gab einen einfühlsamen Überblick über eine Erkrankung, die viele Familien betrifft. Zu Beginn erklärte die Referentin verständlich, dass Demenz ein Sammelbegriff für Erkrankungen ist, die mit einem fortschreitenden Verlust von Gedächtnis, Orientierung und Denkfähigkeit einhergehen. Dabei wurde betont, dass sich nicht nur das Erinnern verändert, sondern die gesamte Persönlichkeit. Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf den Auswirkungen auf zwischenmenschliche Beziehungen. Angehörige erleben oft, wie sich Rollen verändern und aus Partnern oder Kindern zunehmend Begleitende werden. Gleichzeitig nehmen kognitive Fähigkeiten wie Sprache und Alltagskompetenz ab, was anhand praxisnaher Beispiele verdeutlicht wurde. Auch körperliche Veränderungen im



späteren Verlauf wurden angesprochen, etwa Einschränkungen in der Bewegung oder beim Schlucken. Abschließend gab die Referentin hilfreiche Tipps für Angehörige: Geduld zeigen, klar kommunizieren, feste Strukturen schaffen und Unterstützung annehmen. Neben der Referentin war

auch der Vorsitzende des Vereins Dr. Robert Peer anwesend.

Dr. Georg Hillebrand, Präsident des Seniorenwohnheims St. Zeno Naturns bedankt sich bei den Organisatoren sowie allen anwesenden Personen für diesen gelungenen Abend.

Freie Plätze in der Kitas Schnals Posti liberi nella microstruttura Senales

📍 *Unser Frau 127 | Madonna di Senales 127*
39020 Schnals | Senales

Jetzt informieren und
freien Platz sichern!
Informati ora e
assicurati un posto libero!

☎ **320 7788821**

✉ **kitas-schnals@tagesmutter-bz.it**



Einschreibungen | *Iscrizioni* - Kitas Schnals
www.tagesmutter-bz.it

25 Jahre Musikkapelle Unser Frau-Karthaus



Musikkapelle Schnals mit dem Dirigenten Andreas Rechenmacher (Foto Patrick Delugan)

„Wo einst die zwei Musikkapellen Unser Frau und Karthaus aufspielten, entstand vor 25 Jahren ein gemeinsamer Klang - kraftvoller, reicher und voller Leidenschaft.“

Mit diesen Worten begrüßte Moderatorin Elisabeth Santer die zahlreichen Gäste des diesjährigen Frühjahrskonzertes, denn es wurden auch 25 Jahre Zusammenhalt und gelebte Gemeinschaft gefeiert. Ein Blick in die Reihen der Musikanten bewies, dass auch viele junge Menschen diese Leidenschaft teilen. Neu in diesem Jahr dabei waren Carolin Rainer (Klarinette), Jakob Santer (Trompete) und Leo Kofler (Posaune). Obmann Hermann Tumler würdigte auch Leo Kofler und Gabriel Tumler, die im letzten Jahr das Jugendmusik-Leistungsabzeichen in Bronze erhalten haben.

Das Konzert unter dem Motto „Zwei Dörfer - eine Kapelle - 25 Jahre gemeinsames Musizieren“ startete kraftvoll mit der „Montana Fanfare“ von Thomas Doss. Es folgte die „First Suite in Es-Dur“ von Gustav Holst (arr. Colin Matthews). Sie gilt heute noch als Meilenstein in der Bläserorchesterliteratur. Tief emotional ging es weiter mit den Klängen des „St. Thomas Choral“ von Pavel Stanek, gefolgt von dem dynamischen Stück „Adventure!“ des Komponisten Markus Götz und dem Klassiker der Blasmusik, dem Konzertmarsch „Jubelklänge“ von Ernst Uebel (arr. Siegfried Runkel). Leidenschaftlich beendet wurde das Konzert mit „Lord of the Dance“ von Ronan Hardiman (arr. Frank Bernaerts). Die Ehrung für 25 Jahre Leidenschaft für



Hermann Tumler, Otto Rainer, Alois Santer, Charlotte Rainer, Maria Theresia Gamper, Dietmar Rainer und Andreas Rechenmacher (Foto Patrick Delugan - v.l.n.r.)

die Musik begann mit den Kapellmeistern: Helmuth Verdross hatte die beiden Kapellen einzeln geleitet und betreute sie im Jahr des Zusammenschlusses, konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Dietmar Rainer hat die Kapellen in 18 Jahren musikalisch vereint und aufgebaut. Andreas Rechenmacher steht seit 6 Jahren am Dirigentenpult. Organisatorisch geleitet haben die Kapellen Charlotte Rainer, 3 Jahre Obfrau MK Unser Frau; Alois Santer, 14 Jahre Obmann MK Unser Frau; Maria Theresia Gamper, 3 Jahre Obfrau der MK Schnals. Der derzeitige Kulturreferent der Gemeinde Otto Rainer erhielt als besonderen Dank einen Reisegutschein für sich und seine verständnisvolle Frau Adelinde: Er war 3 Jahre Obmann der MK Schnals, 12 Jahre Obmann



MK Unser Frau seit dem fernen 1989, 14 Jahre Koordinator der beiden Kapellen nach dem Zusammenschluss, 3 Jahre Co-Obmann der MK Schnals. Hermann Tumler wurde geehrt für insgesamt 21 Jahre Obmann der MK Karthaus bzw. danach der MK Schnals.

Ein Abend voller Klang und Gemeinschaft – Muttertagskonzert der MK Katharinaberg

Am Samstag, den 9. Mai 2026, hat die Musikkapelle Katharinaberg ihr alljährliches Muttertagskonzert veranstaltet – und für einen unvergesslichen Abend gesorgt. Unter der Leitung von Kapellmeister Walter Nischler hatten sich die Musikantinnen und Musikanten in den Monaten zuvor intensiv vorbereitet und ein Programm zusammengestellt, das mit großer Freude präsentiert wurde.

Walter verstand es wie gewohnt, Qualität und Unterhaltung geschickt zu verbinden: Schwungvolle Märsche, gefühlvolle Melodien und moderne Stücke wechselten sich ab und schufen eine besondere Atmosphäre.

Auch durch den diesjährigen Abend führte Andrea Nischler – charmant, einfühlsam und mit dem richtigen Gespür dafür, Hintergründe und Gedanken zu den einzelnen Stücken auf kurzweilige Weise näherzubringen.

Eine besondere Freude bereitet uns, dass Dominik Müller nun das Tuba-Re-



Musikkapelle Katharinaberg

gister bereichert. Nach Jahren an der Trompete hat er ein neues Instrument für sich entdeckt. Wir wünschen dir, Do-

minik, viel Freude und Begeisterung bei deinem neuen Instrument und weiterhin viel Spaß beim Musizieren in unseren Reihen.

Das Muttertagskonzert war mehr als nur ein musikalischer Auftritt – es war ein Abend voller Gemeinschaft, Freude und Dankbarkeit.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die diesen Abend mit uns gefeiert haben – sei es auf der Bühne, im Publikum oder hinter den Kulissen. Es war ein Konzertabend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird – nicht zuletzt, weil Musik verbindet.

Die Musikkapelle Katharinaberg

Aufruf der Musikkapelle Katharinaberg

Tradition erhalten – Brauchtum pflegen
Die Musikkapelle Katharinaberg wendet sich mit einer herzlichen Bitte an die Bevölkerung:

Für unsere Auftritte und das lebendige Weiterführen unserer Tradition sind wir auf der Suche nach **Trachten** und einzelnen **Trachtenteilen** der „Langbairischen Schnalsertracht“ für Männer.

Gesucht werden sowohl komplette Trachten als auch einzelne Stücke, wie zum Beispiel:

Lodenhut, Joppe, Hemd, Träger oder Lodenhosen.

Vielleicht befindet sich in Ihrem Kleiderschrank noch ein gut erhaltenes Stück, das nicht mehr getragen wird – bei uns



würde es eine neue Aufgabe und ein zweites Leben finden. Die Musikkapelle ist gerne bereit, die Trachten und Teile abzulösen.

Wer etwas beitragen möchte, meldet sich bitte bei:

Gudrun Nischler Mobil: 339 5811401
Email: gudrun.nischler@hotmail.de

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie uns, wertvolles Brauchtum zu bewahren und an kommende Generationen weiterzugeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die uns unterstützen!

Die Musikkapelle Katharinaberg



Sehr erfolgreiche Wintersaison abgeschlossen – gelungener Start in die Sommersaison in der Alpin Arena Schnals

Über die gesamte Wintersaison hinweg waren die Pistenbedingungen durchgehend gut und boten verlässliche Voraussetzungen für Skifahrer und Snowboarder. Viele sonnige Tage und verschiedene Initiativen trugen dazu bei, dass in der Alpin Arena Schnals der Rekord an Erstzutritten seit dem Einstieg der Athesia-Gruppe in die Schnalstaler Gletscherbahnen AG, also seit 13 Wintersaisons, verzeichnet werden konnte.

Die Kombination aus stabilen Bedingungen, abwechslungsreichem Angebot und gelungenen Events sorgte für eine hohe Zufriedenheit bei Gästen und Einheimischen.

Inzwischen ist die Sommersaison in der Alpin Arena Schnals erfolgreich gestartet und lockt bereits zahlreiche Besucher in die hochalpine Bergwelt.

Sommer-Abenteuer in der Alpin Arena Schnals

Die Gletscherseilbahn, die Lazaun Umlaufbahn und der Sessellift Roter Kofel sind seit dem 27. Juni 2026 täglich von 10.00 bis 16.30 Uhr in Betrieb.

Hinweis: Die Lazaun Umlaufbahn hat montags Ruhetag – ausgenommen vom 10. bis 23. August, in diesem Zeitraum ist sie ohne Ruhetag geöffnet. Ebenso fahren heuer erstmals die Mountaincarts von Dienstag-Sonntag jeden Tag.

Seilbahnsommer 2026

Auch heuer sind wir wieder Teil des „Seilbahnsommer 2026“ – das bedeutet: Alle Inhaber eines Südtirol Passes mit entsprechendem Aufkleber erhalten 30 % Ermäßigung auf den Ticketpreis.

Aus dem Betriebsgeschehen:

Saisonsabschlusssessen – Dienstjubiläen und Gründungsmitglieder gewürdigt

Beim diesjährigen Saisonsabschlusssessen der Schnalstaler Gletscherbahnen AG standen besondere Ehrungen im Mittelpunkt. Gleich drei Dienstjubiläen konnten



ten gefeiert werden: Stefan Hubauer wurde für 15 Jahre, Karoly Adorjan für 20 Jahre und Christoph Raffener für beeindruckende 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Vier Jahrzehnte im

die lange Geschichte des Unternehmens eindrucksvoll unterstrich.

Die Alpin Arena Schnals als Arbeitgeber

Als wachsender und zukunftsorientierter Betrieb, von vielen als „Leitbetrieb“ oder „Motor des Tales“ bezeichnet, sind wir sehr an der Mitarbeit von einheimischem Personal interessiert. Die Tätigkeiten sind sehr vielfältig und abwechslungsreich, inmitten der Natur, verwurzelt in der Heimat und gleichzeitig in einem internationalen Umfeld: Aufstiegsanlagen, auszubildende Maschinisten, Kabinenbegleiter, Pistenpräparierung und Beschneigung, Energie, Technik, Verwaltung, Verkauf, Marketing, Events, Betreuung von Outdoor-Anlagen. Zum Reinschnuppern für junge Schnalser und Schnalserinnen bis hin zu festen Arbeitsverhältnissen. Für ein unverbindliches Gespräch bitte jederzeit an:

Direktor Egon Seebacher,
egon.seebacher@schnalstal.com,
Mobil.: 348 4678074

Alpin Arena Schnals



selben Unternehmen sind eine außergewöhnliche Leistung und zeugen von großer Verbundenheit, Verlässlichkeit und Engagement. Christoph Raffener hat die Entwicklung des Unternehmens über viele Jahre hinweg aktiv begleitet und mitgeprägt. Präsident Michl Ebner und Direktor Egon Seebacher bedankten sich herzlich für seinen langjährigen, vorbildlichen Einsatz sowie für die Treue zum Unternehmen.

Besonders erfreulich war heuer die Anwesenheit einiger Gründungsmitglieder der SGB, die dem Abend eine zusätzliche, festliche Bedeutung verlieh und

80. Geburtstag von Pfarrer Franz

Am **30. Dezember 2025** feierte unser Pfarrer Franz seinen 80. Geburtstag – ein besonderer Anlass, der ordentlich gefeiert wurde.



Pfarrer Franz Messner

Bereits in den frühen Morgenstunden wurde Pfarrer Franz von den Jagdhornbläsern Similaun mit ihren Klängen aus dem Bett geschmissen und auf den Festtag eingestimmt. Beim anschließenden Frühstück auf Tonzhaus überraschte ihn der Chor mit einem stimmungsvollen Ständchen und gemeinsam mit den drei Pfarrgemeinderäten wurde anschließend mit ein.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte die Volkstanzgruppe Algund, die mit ihrer gelungenen Überraschung für große Freude sorgte, da Franz selbst einige Zeit bei ihnen mitgetanzt hat. Der festliche Tag zeigte einmal mehr die enge Verbundenheit zwischen unserem Pfarrer und unserer Gemeinschaft. Wir danken Franz von Herzen für sein Wirken und wünschen ihm Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen für die kommenden Jahre.

Pfarrerwechsel am 31. August 2026 ... und doch bleibt vieles beim „Alten“

Mit 31. August 2026 tritt Pfarrer Franz auf Anordnung des bischöflichen Ordinariates Bozen-Brixen bzw. unseres Bischofs offiziell in den Ruhestand.

Mit diesem Schritt sind auch Veränderungen verbunden: Einige Bezeichnungen und Titel wie „Erzpfarrrer“, „dreifacher Pfarrer“, „Schnolser Pfarrer“, „Wallfahrtspfarrer“ oder „Gletscherpfarrer“ wird er künftig nicht mehr tragen.

Und doch bedeutet dieser Einschnitt keinen wirklichen Abschied: Pfarrer Franz



Peter Grüner, Otto Rainer, Franz Messner

wird weiterhin bei unseren Gottesdiensten präsent sein und tätig bleiben – gewissermaßen im „Nebenerwerb“. Sein Wunsch ist klar und herzlich formuliert:

Er möchte weiterhin **unser Pfarrer sein – einer von uns und mit uns.**

Unsere Prozessionen – wer trägt mit?

Unsere wunderschönen Prozessionen gehören einfach seit eh und je dazu – sie sind, Bekenntnis zum Glauben, Tradition, Gemeinschaft und ein Stück Heimat, und es steckt viel Herzblut darin.

Früher gab es sechs Prozessionen, heute sind es noch zwei. Könnte man sagen: „Halb so wild!“ – na ja... wenn da nicht jedes Jahr das große Zittern bis in letzter Sekunde wäre:

Wer trägt heuer? Wer springt ein? Wer ist plötzlich doch verhindert? Was früher selbstverständlich war, wird zunehmend zur organisatorischen Belastung für einige wenige.

Viele tragen mit Stolz – für sie ist es eine Ehre. Andere sehen es eher als Pflicht, manchmal vielleicht mit einem leichten Seufzer. Beides hat seinen Platz. Besonders möchten wir betonen, dass viele unserer treuen Träger ihren Dienst bereits über Jahrzehnte hinweg mit großer Verlässlichkeit und Hingabe ausüben. An dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott euch allen. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass auch sie eines Tages guten

Gewissens „in Pension gehen“ können. Verständlich, wenn sie sagen: „iaz isch genua – iaz loss mr mol die Jungen zui“ – im Vertrauen darauf, dass ihre Fahne oder Statue weiterhin in würdigen Händen ist und nicht stehen bleibt. Und genau da kommen wir alle ins Spiel. Deshalb unsere freundliche, aber ernst gemeinte Bitte:

- Traut euch und meldet euch als Träger oder Helfer
- Habt ein offenes Ohr (und vielleicht auch einen freien Termin), gerne auch „nur“ als Reserve
- Zusammen mit den „eingeschworenen“ Trägern kann man viel lernen – und beim zweiten Mal trägt es sich schon deutlich leichter
- Eine Fahne oder Statue trägt sich sowieso leichter, wenn man weiß, dass man nicht der Letzte ist, der es macht

Es wird niemand auf eine lebenslange Verpflichtung vereidigt. Aber wenn viele ein bisschen mithelfen, wird aus dem „Zittern und Bangen“ immer wieder eine wunderschöne Prozession.

Und auch kleidungsmäßig lässt sich vieles lösen – eine Tracht kann geliehen, genäht, umgeändert oder angepasst werden, ganz notfalls auch über Nacht, lieber aber etwas im Voraus.

Es geht nicht darum, dass jeder alles macht – sondern dass viele etwas beitragen. Denn wir wissen ja alle: Nicht nur wir werden älter – auch Pfarrer Franz wird irgendwann sagen: „so iaz isch genua“ – und wer weiß, wie es dann weitergehen wird.

In diesem Sinne: Helfen wir zusammen, damit unsere Tradition nicht nur in alten Fotos weiterlebt, sondern jedes Jahr aufs Neue durch unser Dorf zieht. Vielen Dank euch allen – und vielleicht sehen wir uns ja bald... unter einer Fahne.

P.S. Dieser Aufruf kommt vom Pfarrgemeinderat Unser Frau. Wie es in den anderen Dörfern unserer Pfarrei aussieht, wissen wir natürlich nicht im Detail – aber wir getrauen uns zu sagen: Vielleicht ist auch dort die Situation ähnlich. Und vielleicht fühlt sich durch unseren Beitrag ja der eine oder die andere angesprochen, sich ebenfalls ein paar Gedanken dazu zu machen.

Heimkehr gotischer Altartafeln nach Karthaus

Vier gotische Altartafeln, die nach Einschätzung von Experten aus dem Kloster Allerengelberg stammen, sind in ihre einstige Heimat im Schnalstal zurückgekehrt. Sie wurden am 8. Mai 2026 im Rahmen des „Kulturlarch 2026“ erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Zahlreiche Schätze aus dem 1325/26 gegründeten Kloster Allerengelberg wurden nach seiner Auflösung (1782) veräußert, von vielen verliert sich jede Spur. Nun sind die Tafeln eines Flügelaltars aufgetaucht, die nach Expertenmeinung aus der ehemaligen Klosterkirche St. Michael (heute Restaurant Grüner) stammen.

Die gotischen Tafeln werden in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts datiert. Sie wurden den Bozner Kunstauktionen zum Verkauf angeboten und konnten auf Initiative des Kulturvereins Schnals mit finanziellen Mitteln der Gemeinde Schnals angekauft werden. Nach Einschätzung der Kunsthistoriker Hanns-Paul Ties, Carl Kraus und Leo Andergassen stammen sie von einem schriftlich belegten Corpus-Christi-Altar. Bei den vier beidseitig bemalten Tafeln handelt es sich um die beweglichen Seitentafeln, die zum Schließen des Flügelaltars dienten.



Szenen aus dem Leben Mariens schmücken die Außenseiten der Tafeln, im Bild die Anbetung Christi durch Maria. Foto: Daniela Brugger

An ihren Außenseiten sind Szenen aus dem Leben Mariens dargestellt. Daneben befindet sich hier das Stifterbild, das Hinweise auf die Herkunft gibt: Neben Johannes dem Täufer und dem Kartäuser Bischofsheiligen Hugo von Lincoln ist hier ein Kartäusermönch zu sehen und im Hintergrund eine stilisierte Klosteranlage. Die pyramidenförmigen Dächer der Anlage erinnern an eine historische Darstellung der Kartause Allerengelberg.



Stifterbild an der Außenseite mit Johannes d. Täufer und Bischof Hugo von Lincoln, einem knienden Kartäusermönch und einer Klosteranlage im Hintergrund. Foto: Daniela Brugger

Die Innenseiten der Tafeln schmückt ein Passionszyklus. Sie sind besser erhalten als die Außenseiten, klar erkennbar ist der hochwertige Goldgrund. Die Tafeln sind qualitativvoll im höfischen Stil der Gotik gearbeitet.



Auf den Innenseiten findet sich ein Passionszyklus auf Goldgrund, im Bild die Dornenkrönung. Foto: Daniela Brugger

Zur Präsentation am 8. Mai in der Pfarrkirche von Karthaus lud der Kulturverein Schnals. Präsident Dietmar Rainer begrüßte die Anwesenden, Leo Andergassen und Hanns-Paul Ties beschrieben das Bildprogramm und ordneten die Tafeln in den größeren Tiroler Kontext ein. Anwesend waren auch Bürgermeister Peter Grüner und Kulturreferent Otto Rainer. Letzterer bedankte sich beim Kulturverein Schnals für den Einsatz im Tal, der diesen Ankauf erst möglich gemacht hat.



Dietmar Rainer begrüßte zur Präsentation der Altartafeln. Foto: Daniela Brugger

Im Anschluss an die Vorstellung der Altartafeln wurde die jüngst restaurierte Holzskulptur von Adolf Vallazza präsentiert. Sie war 2002 nach einer Ausstellung des Künstlers am Eingang zum Kreuzgang platziert worden, war aber nach fast 25 Jahren im Freien durch Wind und Wetter gezeichnet. Der 101 Jahre alte Grödner Bildhauer freute sich sichtlich über die Restaurierung.



Dietmar Rainer mit Adolf Vallazza vor der restaurierten Skulptur. Foto: Daniela Brugger

Kulturverein Schnals

Die nächsten Veranstaltungen im Rahmen des „Kulturlarch 2026“

Von der Weißkugl bis zur Hohen Wild Huangart mit vergessenem Schnalser Liedgut

Sa., 13. Juni 2026 | 15:00 Uhr
Vereinshaus Katharinaberg

150 Jahre Straße ins Schnalstal Kurzreferate, Ausstellung, Podiumsdiskussion zum Thema Mobilität Gestern - Heute - Morgen

Fr., 11. September 2026 | 18:00 Uhr
Haus der Gemeinschaft Unser Frau

Kunstaussstellung DUO Gemeinschaftsausstellung von Brigitte Dietl und Sonja Santer

26.09.–11.10.2026
Eröffnung: Fr., 25. September 2026 | 16:00 Uhr
Campus Transhumanz Unser Frau

Buchvorstellung Heinrich Haller aus Allerengelberg. Ein Tiroler Mönch als Übersetzer (von Anna Pinter und Max Siller)
Sa., 26. September | 18:00 Uhr
Pfarrkirche Karthaus

Frühlingsspaß für unsere Kids

In der ersten Jahreshälfte war der VKE Schnals überaus aktiv und bot gleich mehrere Aktionen für die Schnalser Kinder und Familien an. Nach dem Kinderfasching am Unsinnigen Donnerstag in Karthaus und der Vollversammlung im Februar lud der VKE am Karsamstag, dem 4. April, in den archeoParc zur zweiten Ausgabe der **Osterschatzsuche**.

Zwei Rätsel warteten auf die Kinder: Für Jungs und Mädels im Alter von bis zu 5 Jahren waren im Freigelände des Museums Puzzlestücke versteckt, die am Ende

ein Bild zum Ausmalen ergaben. Kinder ab 6 Jahren konnten sich an einem Rätsel versuchen, das etwas Rechen- und Denkleistung erforderte. Mit dem Lösungswort bzw. dem Ausmalbild konnten sich die Schatzsucher:innen dann im Eingangsbereich des archeoParc ihren Gewinn abholen. Die Osterschatzsuche fand 2025 zum ersten Mal statt und war letztes sowie dieses Jahr ein voller Erfolg mit zahlreichen Teilnehmenden.

Am 26. April veranstaltete der VKE erneut das **Kinderfest** in Unser Frau. Wie

jedes Jahr war der VKE-Spielbus vor Ort mit einer großen Auswahl an Geräten und Spielen: Von der beliebten Rollrutsche und vielen Fahrzeugen bis hin zur Malecke und Schüttwanne war für kleine und große Kinder viel Unterhaltendes dabei. Mit Kaffee, Saftln, Kuchen und Popcorn konnten sich alle Anwesenden stärken. Die VKE-Ortsgruppe Schnals dankt den treuen Bäckerinnen und allen anderen Helfer:innen für ihre Unterstützung.

VKE Sektion Schnals



Kinderfest



Osterschatzsuche



Starke Impulse für das Tal

HGV-Ortsversammlung Schnals abgehalten

Schnals – Kürzlich fand die Versammlung der Ortsgruppe Schnals des Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) im archeoParc Schnals statt. Dabei setzte man bewusst auf ein neues Format: Anstelle einer klassischen Veranstaltung wurde sie als offenes Treffen mit Flying Buffet organisiert. Ziel war es, den Austausch unter den Mitgliedern zu fördern und eine lockere, motivierende Atmosphäre zu schaffen – ein Ansatz, der auf große Resonanz stieß.

HGV-Ortsobmann Benjamin Raffener begrüßte die anwesenden Mitglieder und Ehrengäste und stellte die Bedeutung von Austausch und Zusammenhalt in den Mittelpunkt. Der offene Rahmen habe gezeigt, wie wichtig der direkte Dialog im Tal sei.

Weiters verwies Raffener auf die gute und achtsame Entwicklung des Tourismus im Tal. Mit dem Gletscherskigebiet, dem archeoParc Schnals, der historischen Transhumanz – dem seit Jahrhunderten gelebten Schaftrieb über die Alpen, der bis heute als einzigartiges Kulturerbe erhalten ist – sowie als Heimat von Ötzi sei das Schnalstal als wohltuende, achtsame und erholsame Ferienregion bekannt. „Genau diese Mischung aus Natur, Geschichte und gelebter Tradition macht unser Tal besonders – und diese Stärken wollen wir konsequent gemeinsam mit allen Tourismustreibenden weiterentwickeln“, so Raffener. Auch den geplanten Tourismuszonen in Kurzras stehen die Ortsgruppe sowie die Gemeinde positiv gegenüber, da



Von links: Ortsausschussmitglied Lisa Platzgummer, Bürgermeister Peter Grüner, Bezirksobmann Florian Obkircher, Ortsobmann Benjamin Raffener, Museumsleiterin Johanna Niederkofler, Ortsausschussmitglied Dietmar Weithaler, Ortsausschussmitglied Matthias Gamper, Ortsausschussmitglied Caroline Gurschler und Benedikt Werth, Leiter für Verbandsentwicklung im HGV

die wichtige Entwicklungsperspektiven bieten, die Zukunft des Skigebiets absichern und zusätzliche Frequenzen im Tal ermöglichen, wusste der HGV-Ortsobmann zu berichten.

Florian Obkircher, Obmann des HGV-Bezirks Meran/Vinschgau unterstrich die besonderen Stärken des Schnalstals, insbesondere die Ursprünglichkeit, Ruhe und landschaftliche Qualität, die zunehmend von Gästen gesucht werden. Gleichzeitig verwies er auf Chancen für die Weiterentwicklung, etwa durch zusätzliche Spielräume, die Stärkung des Ganzjahrestourismus sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen und Lebensqualität im Tal.

Benedikt Werth überbrachte als Vertreter der HGV-Direktion die Grüße von Präsident Klaus Berger und informierte über aktuelle Themen auf Verbandsebene.

Bürgermeister Peter Grüner betonte die große Bedeutung des Tourismus für die wirtschaftliche Entwicklung des Tales und hob die gute Zusammenarbeit mit dem HGV hervor.

Die HGV-Ortsversammlung machte deutlich, dass das Schnalstal mit starkem Zusammenhalt und klaren Perspektiven an einer nachhaltigen Weiterentwicklung arbeitet.

Wattturnier in Schnals abgehalten

Luis Pföstl und Reinhard Moser holten sich den Sieg

Schnals – In der Bar „San Kathrein“ in Katharinaberg/Schnals fand kürzlich ein weiteres Qualifikationsturnier des landesweiten Wattturniers „**Südtiroler Wattkönig**“ statt.

Am Ende eines spannenden Wattturnieres setzten sich Luis Pföstl aus Tschars und Reinhard Moser aus Partschins gegen ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter durch.

Die beiden qualifizierten sich für das große Finale am Samstag, 9. Mai 2026, im Sixtussaal der Spezialbier-Brauerei FORST in Algund.

Das landesweite Wattturnier ist eine Initiative der Spezialbier-Brauerei FORST und des HGV. Das Tagblatt „Dolomiten“ ist Medienpartner.

An den jeweiligen Qualifikationsturnieren kann jeder Wattbegeisterte teilnehmen.

Die Anmeldungen erfolgen unter www.wattkoenig.it bzw. in den austragenden Gastbetrieben.



Von links: Gewinner Luis Pföstl, HGV-Ortsausschussmitglied Matthias Gamper, Gewinner Reinhard Moser, Wirt Andrian Weithaler, HGV-Ausschussmitglied Dietmar Weithaler.

Brücken bauen zwischen Berg und Stadt:

Ein besonderer Projekttag auf dem Obervernatschhof

Katharinaberg/Meran – Wenn Stadtkinder auf Bergbauern treffen und Deutsch und Italienisch im fröhlichen Stimmengewirr miteinander verschmelzen, dann ist Projekttag in der Grundschule Katharinaberg im Schnalstal.

Im Rahmen eines besonderen PNRR-Projekts – bei dem das historische Tagwerkerhäusl am Obervernatsch ein neues Dach erhalten hat (ein von der EU finanziertes Projekt zur Aufwertung von Architektur und Landschaft“ (PNRR M1C3 I2.2) entstand eine wunderbare Kooperation: Die Grundschule Katharinaberg (1.–5. Klasse) und die Klasse der italienischen Grundschule „Deflorian“ TP IC Merano luden zu einem gemeinsamen Erlebnistag ein.



V.l.n.r. Lehrerinnen der GS Katharinaberg Vanessa Wieser, Viola Silvia, Bäuerin Gamper Irmgard, Lehrerinnen der Grundschule Deflorian Alessandra Deflorian, Sabrina Rossignoli, Andrea Lun. (Foto Gamper Irmgard)

Was als zweisprachiger Briefaustausch zwischen den Lehrpersonen Silvia Viola und Alessandra Deflorian, im Laufe des Schuljahres begann – die Schnalstaler Schüler schrieben auf Italienisch, die Meraner auf Deutsch –, fand nun seinen feierlichen Höhepunkt am 09. Juni.



Ein Teil des Frühstücksbuffets. (Foto Vanessa Wieser)



Ein von der EU finanziertes Projekt zur Aufwertung von Architektur und Landschaft“ (PNRR M1C3 I2.2) Das neue Hüttdach am Tagwerkerhaus des Obervernatschhofs. (Foto Gamper Irmgard)

Ein Buffet, das verbindet

Dieser Tag begann morgens an der Grundschule Katharinaberg mit einem großen, gemeinsamen Frühstück. Und hier wurde Teamwork großgeschrieben: Während die Kleinsten der 1. und 2. Klasse fleißig Waffeln für alle backten, bereiteten die älteren Schüler (3. bis 5. Klasse) Obst, Joghurt, Müsli und Sandwiches vor. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern, die im Vorfeld viele Zutaten besorgten, wurde auch auf Allergien (Laktose und Gluten) Rücksicht genommen, sodass wirklich jedes Kind herzlich zugreifen konnte.



Die 300 Jahre alte Stube des Obervernatschhofs. (Foto Gamper Irmgard)

Gut gestärkt ging es an den Schulrundgang. In gemischten Kleingruppen aus je vier Schnalstaler und vier Meraner Kindern zeigten die Gastgeber stolz ihre Schule – natürlich auf Deutsch. In der Mensa angekommen, wurde das Buffet feierlich auf Deutsch erklärt, bevor es im Hof musikalisch wurde. Die geplante Schatzsuche musste zwar wetterbedingt ausfallen, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch: Bei cooler Musik aus dem Radio wurde im Schulhof gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht – ein echtes zweisprachiges Fest.



Die Schüler beim Hofrundgang. (Foto Gamper Irmgard)

Abenteuer auf dem Bauernhof

Um 10:30 Uhr hieß es dann: Wanderschuhe anziehen und Aufbruch zum Obervernatschhof! Nach der abenteuerlichen Fahrt auf der Bergstrasse, standen schon die gesponserten Trinkjogurts des Meraner Milchhofs bereit, den die Kinder in der 300 Jahre alten Stube genießen durften, bevor das absolute Highlight auf dem Programm stand: der Hofrundgang.

Die Kinder erlebten eine Hofführung der besonderen Art. Den ersten, allgemeinen Teil gestalteten Martin Gorfer (10Jahre), der zweite Sprössling des Hofes auf Deutsch und Lehrerin Silvia auf Italienisch. Danach tauchten die Schüler tief in die Geheimnisse des Hofes ein: Irmli, die Bäuerin, führte die Gruppen durch die geschichtsträchtigen Wände des historischen Bauernhauses, erzählte spannende Legenden und Sagen und brachte den Kindern die alten Traditionen des Tals näher. Sogar ihr kleines Hofmuseum öffnete sie für die neugierigen Besucher. Die Kinderaugen wurden erst richtig zum Leuchten gebracht, als sie noch die Kühe, die stolzen Pfauen und die Hühner des Hofes anschauen durften.



Die gesamte Kinderschar angekommen am Tagwerkerhäusl (Foto Gamper Irmgard)

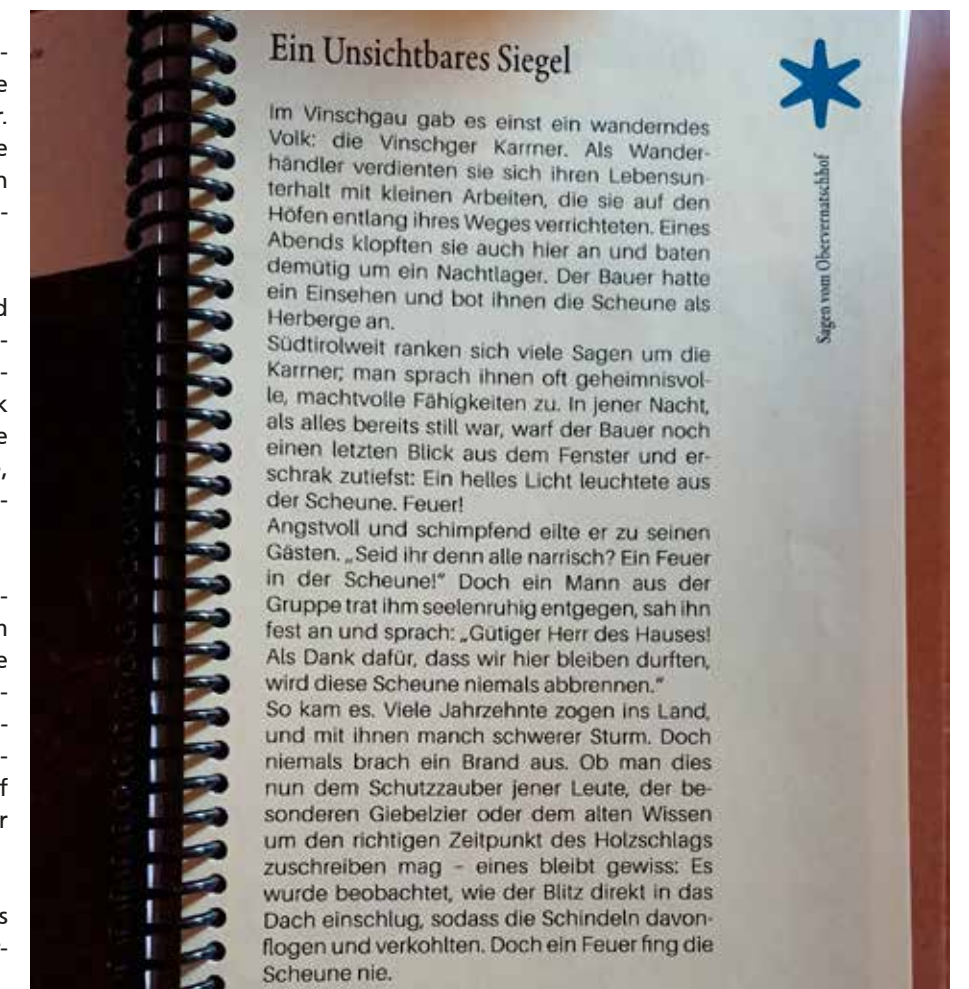
Ein Abschied mit Vorfreude

Nach dem Fußmarsch zurück zur Schule wartete um 13:40 Uhr das verdiente Mittagessen auf die fleißigen Entdecker. Als besonderes Schmankerl durften die Kinder paarweise ein frisches Ei von den Hühnern des Obervernatschhofes probieren.

Danach hieß es schließlich Abschied nehmen für die Klasse aus Meran. Nachdem die Katharinaberger Schüler gemeinsam die Schule wieder blitzblank aufgeräumt hatten, ging es auch für sie um 14:30 wieder nach Hause – müde, aber glücklich und reich an neuen Eindrücken.

Dieser Tag hat gezeigt, wie leicht Sprache verbindet, wenn man gemeinsam anpackt. Und das Beste daran: Die Freundschaft geht weiter! Für den kommenden Herbst ist die Grundschule Katharinaberg bereits zu einem Gegenbesuch nach Meran eingeladen. Man darf gespannt bleiben, welche Abenteuer die Kinder dort erwarten.

Für die Leser dieses Artikels ebenfalls eine kleine Sage, die sich so am Obervernatschhof zugetragen haben soll:



Auszug des Abschlussprojekts von Alice Collareta (freie Universität Bozen Lehrgang für Kunst und Design)

Bittgang von St. Martin im Kofel bis nach Unser Frau

Der jährliche Bittgang von St. Martin im Kofel über den Vinschger Sonnenberg bis nach Unser Frau in Schnals ist eine jahrhundertalte religiöse Tradition – und zugleich ein ganz besonderes Erlebnis.

Die Route umfasst beinahe 1.000 Höhenmeter und erfordert Zeit sowie eine gewisse Ausdauer. Der Start erfolgt um 8.30 Uhr in der Kirche von St. Martin im Kofel, wo eine kurze Andacht und der Segen für die Pilger den gemeinsamen Weg eröffnen. Unterwegs wird gebetet – gemeinsam, zu zweit oder auch in stillen Gedanken.

Der Weg führt bis auf etwa 2.700 Meter hinauf, über das Niederjochl, und verlangt neben Kondition an einigen Stellen auch Trittsicherheit. Dennoch muss man kein Extrembergsteiger oder erfahrener Bergwanderer sein, um mit der Gruppe mithalten zu können. Regelmäßig werden Verschnauf- und Trinkpausen eingelegt.

Gegen 12 Uhr erreichen die Pilger das Niederjoch, wo der mitgebrachte „Halbmittag“ eingenommen und die beeindruckende Aussicht genossen wird. Anschließend geht es – jeder in seinem eigenen Tempo – weiter bis zur Penaud-Alm. Dort bietet sich Gelegenheit, bei Suppe, Knödeln oder Kaiserschmarrn neue Kräfte zu sammeln.

Beim Abstieg vom Joch zur Alm wird „Speik“ gesammelt – kleine violette Blümchen. Daraus entsteht auf der Penaud-Alm gemeinsam ein Kranz, mit dem



die Christusfigur auf dem mitgetragenen Kreuz geschmückt wird. Gegen 15 Uhr setzt die Gruppe den Weg wieder betend fort und erreicht schließlich den



Pitairhof, wo die Pilger mit Getränken, Kaffee und hausgemachten Krapfen empfangen werden.

Mit inzwischen schweren Beinen, aber von Gebet erfüllten Gedanken beginnt die letzte Etappe zur Wallfahrtskirche Unser Frau. Dort findet der Tag mit der Feier der Heiligen Messe einen würdigen Abschluss.

Auch die Schnalserinnen und Schnalser sind herzlich eingeladen, sich dieser besonderen Wallfahrt anzuschließen. In diesem Jahr nahmen bereits acht von ihnen den langen Weg auf sich – von den ältesten Teilnehmern im hohen Siebzigalter bis hin zum jüngsten mit gerade einmal zehn Jahren. Von erfahrenen Wallfahrern bis hin zu Neulingen war alles vertreten – und alle erreichten das Ziel: die einen mit etwas mehr Muskelkater, die anderen mit etwas weniger.



Wer sich im kommenden Jahr anschließen möchte, übers Joch oder ab der Penaud Alm ist herzlich willkommen. Der Termin liegt stets Mitte Juni, wird frühzeitig in verschiedenen Zeitungen sowie im Pfarrblatt bekanntgegeben und bei schlechter Witterung verschoben.



In memoriam...

In unserer Feuerwehrzeitung erinnern wir schon seit vielen Jahren an unsere verstorbenen Kameradinnen und Kameraden und schauen dabei auf ihr Wirken für unsere Feuerwehr zurück.

Da die Feuerwehrzeitung vor allem innerhalb der Wehr gelesen wird, erreichen viele dieser Erinnerungen nur einen kleinen Kreis – und landen mit der Zeit irgendwo in den Tiefen des Computers. Dafür sind sie aber einfach zu schade.

Deshalb bringen wir diese Berichte nun nach und nach auch im Schnolserblattl. Wir lassen sie bewusst im Original, auch wenn sie heute vielleicht nicht immer ganz passend wirken.

Vielleicht entdeckt der eine oder die andere dabei bekannte Namen, gemeinsame Erlebnisse oder kleine Geschichten von früher – und nimmt sich einen Moment Zeit, um innezuhalten und sich zu erinnern.



Josef Tappeiner

Am 24. April verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Kommandant Josef Tappeiner, im Tal bekannt als Oberriederhofer Sepp, im Alter von 88 Jahren.

Die Feuerwehrfahne senkte sich zum letzten Gruß über den Sarg eines besonders engagierten Feuerwehrmannes, nicht umsonst Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol. Neben den Feuerwehrkameraden hatte auch die Musikkapelle Schnals Aufstellung genommen, deren langjähriger Flügelhornist er war.

Wie es früher so üblich war, dass von jedem Hof mindestens eine Person Mitglied bei der Feuerwehr war, kam auch Sepp als junger Bursche in den Dienst



v.l.n.r. Anton Peter Raffener, Aaron Gurschler, Josef Tappeiner, Karl Josef Spechtenhauser

der Wehr von Unser Frau. Trotz der vielen Arbeit am Oberriederhof übernahm er schon recht bald mit Stolz das Amt des Kommandanten, welches es 30 Jahre lang gewissenhaft und ehrgeizig ausübte. Voller Tatendrang wurde gleich zu Beginn seiner Amtszeit das erste Fahrzeug der Feuerwehr Unser Frau angekauft, eine Campagnola mit Hänger für die Feuerweerpumpe. 1965 wurde das Gerätehaus der Wehr errichtet und innerhalb kurzer Zeit, unter anderem durch Sepp's Engagement mit weiteren Fahrzeugen und Ausrüstung gefüllt: einen VW-Mannschaftswagen Anfang der 70-er Jahre, einen Tankwagen Ende der 70-er Jahre, Funkgeräte, die Feuerwehrfahne, welche auch heute noch im Amt ist. Die benötigten Geldmittel wurden vor allem bei Feuerwehrbällen und –festen erwirtschaftet und von Sepp richtigweise in Fahrzeugen und Ausrüstung investiert, noch nichts ahnend welche Brand- und Naturkatastrophen auf ihn und seine Kameraden zukommen würden.

Gleich zu Beginn der Amtszeit von Sepp wurde das Dorf Unser Frau im Jahre 1960 von schweren Unwettern heimgesucht; eine gewaltige Mure, die „Leiter Muar“ verwüstete das Dorf. Neubauten und Wohnhäuser waren in Gefahr, Straßen wurden weckgeschwemmt und Brücken mitgerissen. Die Feuerwehr war im Einsatz und mit den damaligen Mitteln nahmen die Aufräumarbeiten einige Wochen in Anspruch. Vielleicht prägte ihn dieser Einsatz, einer der ersten des Kommandanten Sepp, denn er blickte immer besorgt zur „Leiter Muar“ auf, wenn ein Unwetter über Unser Frau hinwegzog.

1964 gingen die Holzbaracken der Staudammarbeiter vom Vernagtsee, welche im Dorf Unser Frau, unterhalb von Mitterhof aufgebaut waren in Flammen

auf. Wie durch ein Wunder konnte die Feuerwehr die umliegenden Bauten und Höfe von den Flammen abschirmen.

2 Jahre später, im November 1966 brannte die Scheune des Pitair-Hofes komplett nieder. Agnes, Sepp's Frau, erinnert sich noch gut wie sie 8 Tage lang, voller Ungewissheit und Sorge auf die Rückkehr ihres Mannes wartete.

Im April 1970 wurde das Gasthaus Mitterhof ein Raub der Flammen. Sepp und seiner Mannschaft wurden die Löscharbeiten erheblich erschwert, da aufgrund der Arbeiten am Stausee das Bachbett fast trocken war. Vielleicht war dieses Erlebnis mitunter ein Grund für den überraschenden Ankauf eines Tankwagens der Feuerwehr Unser Frau Ende der 70er Jahre.

Nach einigen ruhigen Jahren für Sepp und seine Mannschaft passierte im Jahr 1982 das nächste Unglück: ein Glühbrand in Kurzras, im Hotel Gurschler konnte zwar rasch unter Kontrolle gebracht werden, forderte jedoch ein Todesopfer. Der Barist aus Meran starb Untersuchungen zu folge den Erstreckungstod.

im Jänner 1986 suchte wiederum ein Brand die Ortschaft Kurzras heim, die Residence Zirm wurde ein Raub der Flammen. Rund 100 Feuerwehrleute versuchten vergeblich Herr über die Flammen zu werden. Bei einer Temperatur von -23° drohten ständig die Schlauchleitungen einzufrieren, wodurch die Löscharbeiten erheblich erschwert wurden, erzählte Sepp von diesem Einsatz. 1990 legte er sein Amt als Kommandant nieder, war als Ehrenmitglied jedoch immer präsent bei Feierlichkeiten und Versammlungen. Als Anfang Jänner dieses Jahres die Feuerwehr zum verherenden Brand auf dem Finailhof ausrückte, kam auch Sepp in die Feuerwehrhalle sich zu informieren, was genau vorgefallen sei. Einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann.

Die Ruhe die er sich seiner Zeit bei der Feuerwehr nie recht gegönnt hatte, hat er nun für immer gefunden. Deine Kameraden der Feuerwehr Unser Frau werden Sepp und seine Verdienste immer in Erinnerung behalten. Möge der Herrgott dir nun deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Wehr, unser Dorf und unser Tal vergelten und dir die ewige Ruhe schenken.

3. Brückenbau-Fußballfest, das inklusive Sportereignis des Jahres – heuer im Vinschgau

Special Olympics Team Südtirol ist Teil einer weltweiten Organisation, die sich für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung einsetzt und sie zu unterschiedlicher sportlicher Betätigung hinführt. Dieser Einsatz wurde dieses Jahr auch bei der Sportlerwahl anerkannt. Die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Team Südtirol, die bei den Weltspielen in Turin im letzten Jahr erfolgreich waren, kamen auf den 2. Platz bei der Mannschaftswertung! Eine große Wertschätzung und Anerkennung!



Special Olympics Team Südtirol ist sowohl im Winter- wie Sommersport in unterschiedlichen Disziplinen tätig und ein **besonderes Sportereignis** ist nun zum dritten Mal unser **Brückenbau-Fußballfest**, welches nach der **Unified-Form** stattfindet: Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und alle anderen spielen, kicken gemeinsam. Dieses Mal ist der **Austragungsort Prad am Stilfserjoch**, und zwar am **Sonntag, den 23. August 2026**.



Für Special Olympics Team Südtirol, aber vor allem für die SportlerInnen wäre es eine große Freude, wenn viele den sportlichen Einsatz erleben und auch gleichzeitig mit-fighten würden. Der sportliche Einsatz ist für die SportlerInnen von Special Olympics mehr als nur körperliche Leistung, er ist Gemeinschaft, Anerkennung und Sinngabe.

Daher seid dabei, macht mit, begleitet uns, feuert uns an!

Programmablauf des inklusiven Fußballfestes

- ab 08:30 Uhr: Empfang, Registrierung & Weitergabe aller notwendigen Informationen;
- ab 10:00 Uhr: Eröffnungsworte der Präsidentin von Special Olympics Team Südtirol Martha Stocker und allen weiteren Ehrengästen;
- ab 10:15 Uhr: Start der Spiele;
- ab 11:30 – 12:00 Uhr: gemeinsames Mittagessen;
- ab 13:00 Uhr: Finalspiele;
- ab 14:30 Uhr: Abschluss & Prämierung für alle Teilnehmer/innen;



Anlage Sportzone Prad am Stilfserjoch

Ein Jahr campus transhumanza

Das neue Kulturzentrum und Museum feiert Projektabschluss PNRR und bald auch seinen ersten Geburtstag



„v.r.n.l. Museumsdirektorin Johanna Niederkofler, Dietmar Rainer und Peter Grüner, Bürgermeister und Präsident des Museumsvereins, beim Projektabschluss-Fest am 7. Juni.“ archeoParc, Foto: Ingemar Gamber

Das Projekt „Senales in Movimento“, das durch den nationalen Aufbau- und Resilienzplan (PNRR) finanziert wurde, steht kurz vor seinem Abschluss. Am 7. Juni feierten die Projektpartner am campus transhumanza unterstützt von der Musikkapelle Schnals und der Freiwilligen Feuerwehr Unser Frau den Abschluss des Projekts. Dabei wurde das Flurdenkmal vom Gurgler Eisjoch und das restaurierte Mahlwerk der Gorfner Mühle, die seit 2016 am Gelände steht, vorgestellt. Vor knapp einem Jahr fand ebenfalls hier die Eröffnung des neuen Museums und Kul-

turzentruns statt. Seither gab es erste Öffnungszeiten und Veranstaltungen, bei denen sich die Besucherinnen und Besucher ebenso über die Geschichte und Gegenwart der Transhumanz, informiert haben als auch die drei historischen baulichen Gebäude am Areal besichtigen konnten. Diese erzählen ein besonderes Stück Talgeschichte: Sie stammen sie aus dem 16. bzw. 18. Jahrhundert und damit genau aus jener Zeit, in der der Schnalser Loden weit über die damaligen Landesgrenzen hinaus bekannt und renommiert war.

Interreg-Kleinprojekt zur Kulturgeschichte des Steinwilds



Alpensteinbock im archeoParc- Besucherzentrum archeoParc, Foto: Peter Santer

Inspiziert vom laufenden Interreg-Projekt der zur Untersuchung der Genetik des Steinwilds, welches die Gemeinde Schnals koordiniert, hat der Museumsverein zusammen mit dem Naturpark Kaunergrat ergänzend ein Interreg-Kleinprojekt zur Kulturgeschichte des Steinwilds initiiert, welches Ende April genehmigt wurde. Es wird 2027 eine Sonderausstellung zum Thema geben, die im archeoParc und im Tiroler Steinbockzentrum im Pitztal gezeigt wird. Außerdem sind Vorträge, Exkursionen und Bildungsangebote für Schulen und Familien Teil des im EU-Programm Italien-Österreich finanzierten Projekts. Details folgen.



Nach beinahe einem Jahr ist die Graffiti-Ausstellung des Jugendtreffs TimeOut im campus transhumanza am Freitag, 29.05 mit einer kleinen und gemütlichen Finissage zu Ende gegangen. Danke an alle Künstler:innen für's Mitmachen! Jugendtreff Time Out, Foto: Lisa Maria Tappeiner



Image-Video-Dreh für den campus transhumanza. Idee und Umsetzung durch und mit Martin Pixner und Ingemar Gamber. archeoParc, Foto: Johanna Niederkofler



Wusstest du...?

....dass zurzeit ein Spiele-Autorenwettbewerb im campus transhumanza läuft?

Anlässlich des Internationalen Jahres der Weiden und Hirten lädt campus transhumanza zu einen Wettbewerb ein und sucht nach kreativen Spieleentwickler:innen! Die Aufgabe: Überleg dir ein Spiel zum Thema ‚Weide und Hirten‘ in der Kategorie analog, digital oder Kinder. Bringe uns deinen Prototyp innerhalb 17. September oder schicke ihn an info@campus-transhumanza.it. Unter allen Zusendungen wählt eine Jury dann einen glücklichen Gewinner oder Gewinnerin aus! Mehr dazu auf www.campus-transhumanza.it

Juli - September

- 4. Juli:** Aktionsnachmittag und Vernissage der Ausstellung zur Kulturgeschichte der Pilze. Beginn: 14:00 bzw. 18:00 Uhr
- 5. Juli:** Handwerksvorführung „Kochen in der Steinzeit“. Start: 15:00 Uhr
- 6. Juli:** Start Schnalser Kindersommer 2026
- 12. Juli:** Kennenlernführungen für Erwachsene sowie Kinderführungen in beiden Museen anlässlich des Schnolser Summerfests. Start: 12:00 Uhr
- 2. August:** Handwerksvorführung „Destillation von Birkenteer“. Start: 15:00 Uhr
- 28. August:** Eltern-Kind-Workshop „Keramikbrand in der Grube“. Mit Anmeldung.
- 6. September:** Handwerksvorführung „Herstellung von steinzeitlichen Farben“. Start: 15:00 Uhr
- 8. September:** Kinder-Kreativ-Freitag „Mäuschen filzen“. Start: 14:30 Uhr
- 19. September:** Ötztal (freier Eintritt)
- 26./27. September:** Prähistorische Europameisterschaften. Mit Anmeldung

Alle Termine unter archeoparc.it.



ARCHEO/PARC
archeoParc Schnals Museumsverein

Diese Seite gestaltete das Redaktionsteam des archeoParc Schnals Museumsvereins.

Schnalser Geschichte (n) - Schaftrieb über die Jöcher

Gefahren und tragische Ereignisse – Bildstöcke und Votivtafeln



Das Gurgler Eisjoch, rechts im Hintergrund und der Große Gurgler Ferner, links die „Hohe Wilde“; links von der Mitte ist das aufgelassene Hochwilde-Haus zu sehen (verfällt wegen „Permafrost“)

Aktueller Anlass: Fund eines über 300 Jahre alten Bildstöckls am Gurgler Eisjoch im hintersten Pfossental im Sommer 2024 durch einen Bergsteiger ¹⁾ - Bergung, geschichtliche Einordnung, Aufstellung und Vorstellung dieses Objektes im „Campus Transhumanz“ durch den Kulturverein Schnals am 7. Juni.



Vorstellung des Bildstöckls vom Gurgler Eisjoch im CAMPUS TRANSHUMANZ am 7. Juni.
Im Bild: Peter Grüner, Bürgermeister; Dietmar Rainer, Obmann Kulturverein; Johanna Niederkofler

Seit unvordenklichen Zeiten ziehen alljährlich Mitte Juni Tausende von Schafen über die beiden wichtigsten Jöcher des Schnalstaies – dem **Hochjoch** und dem **Niederjoch** – über den Alpenhauptkamm (seit 1919 Staatsgrenze) auf die Weidegebiete der Schnalser Bauern im hintersten Ötztal.

Mitte September kehren die Tiere nach der Sommerweide samt den Hirten und Treibern wieder zurück. **Man nennt dies heute Transhumanz:**

Bis vor 65 Jahren (1961) gab es einen weiteren solchen Schafübertrieb im hintersten Pfossental im Bereich des Eishofes über das schwer zu überwindende und gefährvolle „**Gurgler Eisjoch**“ – nicht zu verwechseln mit dem „**Eisjöchl**“ in der Nähe der Stettiner Hütte – und über den **Großen Gurgler Ferner** auf die Weiden von **Obergurgl** (Küppel Alm und Großalm).



Die Fundstelle des Bildstöckel – ca. 100 m über dem heutigen Übergang (Bild: Stefan Stauder)

Diese Almnutzung geht sicherlich auch auf eine jahrhundertealte Tradition zurück und ist seit vielen Jahren urkundlich bezeugt. Man spricht von 800-1000 Schafen, welche vor allem vom „Fuchsberg“ (Naturser Sonnenberg), aus Katharinaberg und dem Pfossental kamen. ²⁾

Der Umstand, dass sich diese Weidegebiete nicht im Besitz der Nutzer waren, und vor allem der beschwerliche und gefährvolle Übertrieb (auch durch den

Rückgang der Gletscher) werden wohl dazu geführt haben, dass man diese „Transhumanz“ aufgegeben hat bzw. aufgeben musste.

In der Ausgabe Nr. 66 (Okt-Dez 2024) ist bereits unter dem Titel **Über die Jöcher – Schnals und Ötztal** über ein tragisches Ereignis berichtet worden, welches sich im Jahre **1744** auf dem Gurgler Eisjoch

ereignet hat: beim Rücktrieb im September sind **fünf Personen und über 100 Tiere** im Schneesturm ums Leben gekommen. Solche Ereignisse hat es im Laufe der Zeit immer wieder gegeben.

Der Bergsteiger, der das Fundstück hoch über dem heutigen Übergang am besagten Joch, entdeckte, hat sich an den schreibenden Chronisten gewandt, um eventuell zu erfahren, welche Bewandtnis es mit dem Objekt haben könnte.



Die Pfossentaler Seite des Gurgler Eisjöchls – die Aufstiegs- oder Abstiegsrinne, wie sie heute aussieht



Das über 300 Jahre alte Bildstöckl an der Fundstelle am Gurgler Eisjoch (Bild: Stefan Stauder)



Dasselbe Objekt als Schaustück „eingebaut“ im Campus Transhumanz



Ein weiteres „Stöckl“, das bei der Bergung des ersten in unmittelbarer Nähe entdeckt wurde – allerdings ohne Schrift und sonstiges Zeichen, welches das Alter verraten könnte

Vorerst war dieser der Meinung, das Bildstöckl stünde unmittelbar im Zusammenhang mit dem Ereignis vom Jahr 1744, bei dem, laut Aufzeichnungen in den Sterbebüchern der Pfarreien von Katharinaberg und auch von Unser Frau, wie oben erwähnt fünf Personen ums Leben kamen und über 100 Schafe zugrunde gingen.

Bei genauerer Recherche stellte sich heraus, dass sich das Bildstöckl auf einen Vorfall bezieht, der sich ca. 30 Jahre zuvor – genauer gesagt im Jahre **1716** ³⁾ laut lesbarer Jahreszahl am Stöckl - zugetragen und einen glücklichen Ausgang genommen hat.

Auf Innenseite des Türleins findet sich folgender Text:

HANS UND NICLAUS GORFER, JACOW GRUEWER HAWEN DAS BILD GOT ZU LOW UND ER DAHER GEDAN.

[Hans und Niclaus Gorfer, Jacob Grueber haben das Bild Gott zu Lob und Ehr daher getan]

Leider ist das Bild selbst nicht mehr vorhanden; es dürfte wohl ein gemaltes oder geschnitztes Bildnis eines Viehpatrons (z.B. hl. Martin, hl Antonius) oder eine Statuette der „Schnalser Muttergottes“ gewesen sein.

Die am Türchen angeführten Personen sind nachweislich folgende:

Hans Gorfer, gewesener Hofer [Hof am Wasser] und auch Obervernatscher Bauer, geb. 1654 gest. 1733 (Sterbebuch Naturns), dessen Sohn **Nicolaus**, Bauer auf Obervernatsch, geb. 1679 gest. 1742 (laut Sterbebuch Katharinaberg), sowie dessen Schwager **Jacob Gruber**. ⁴⁾ (Schwiegersohn des Hans Gorfer).

Weil sowohl **Hans** als auch **Nicolaus Gorfer** bereits vor 1744 verstorben sind, kann sich das Marterl nicht auf das Unglück, das am 10. Sept. dieses Jahres ereignet hat, beziehen. Es muss also einige Jahre vor 1744 ebenfalls ein Ereignis gegeben haben, bei dem die genannten Personen und / oder deren Angehörige mit dem Leben davongekommen sind. Zum Dank haben sie das Marterl am Joch angebracht.

Demnach ist das Marterl wohl ca. 30 Jahre älter; es ist 1716 angebracht worden und somit jetzt 310 Jahre alt!

Von ähnlichen, gut ausgegangenen Ereignissen berichten auch Votivtafeln in der Wallfahrtskirche von Unser Frau, so z. B. eine Tafel aus dem Jahre 1694:

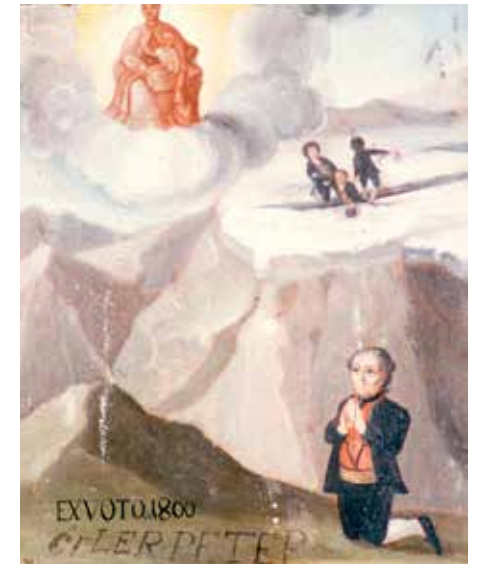


Votivtafel aus der Wallfahrtskirche Unser Frau - Jahr 1694; das Original befindet sich auf dem Tisenhof

Text auf der Tafel:

Anno 1694 hab ich Iber Joch schaff getrieben, bin Ich unversehner [Weise] in einer Vernerkluft gefallen, in Dießen [Nöten] hab mich zu Unser Lieben Frau Alher mit dißen Tafele verlobt alß dan, unverletzt gnedlich heraufgezogen worten. Gott lob. Georg Khofler.

Eine weitere Tafel berichtet vom einem „Örl Peter“ ^{x)}, der beim Schafübertrieb auf dem Niederjoch in eine Gletscherspalte gefallen war, und nachdem er vertrauensvoll die Muttergottes um Hilfe angerufen hatte, auf wundersame Weise aus der Spalte gerettet wurde.



Votivtafel aus der Wallfahrtskirche Unser Frau - Jahr 1800; Örl P. (Peter Spechtenhauser 1740-1817)

Es gibt aber auch Fälle, die ähnlich dem anfangs erwähnten, tödlich für Menschen und Tiere aus gegangen sind:

Im Rechnungsbuch der Rofenberg-Interessentschaft ist verzeichnet, dass im Jahre 1829 zwei Hüterbuben am Hochjoch ums Leben gekommen sind – wörtlich und buchstabengetreu: *Den 14ten Septem ist auf dem Hoch-en Joch Zwey Kinder derfrohren an hl. Kreuz Tag – der erste dat den Johan Ladurner auf den kloster Gehört – und der Zbeite Bue Hat den Mathieß Spiler gehört und diße Bueben sein bede auf das joche der Froren – sein alter wahr ödwan Von 14 et 15 Jahren... albirg [Alpbürgen] sein gebößen der Martin Gampper Gorfer und Mathieß Spechtenhauser Clain Forcher Hießl Forcher sein eign Handschrift Y) ...*

Dass es im Laufe der Zeit immer wieder beim Schaftrieb und beim Schafehüten Probleme gegeben hat, bezeugt eine Eintragung in der „Kurzhof-Chronik“ aus dem Jahre **1954**: *Anfang Juli gab es einen schweren Wettersturz, der durch mehrere Tage anhielt. Am 8. Juli hatte es in Kurzras 25-35 cm Schnee, am Joch einen Meter. Die Schafe standen acht Tage hindurch im tiefen Schnee und es gab überall Verluste. Im Niedertal sind infolge rund 80 Schafe zugrunde gegangen.*



Bild des Schafübertriebes über das Niederjoch (bei gutem Wetter)

Ältere Leute werden sich noch daran erinnern, dass sich **1979** beim Auftrieb auf das Niederjoch ein ähnliches Drama abgespielt hat. Man war am St. Veitstag noch vor dem Morgengrauen von Vernagt aus mit den Schafen, wie üblich, gestartet. Es regnete leicht. Über 2000 Tiere sollten auf die Weiden jenseits der Grenze gebracht werden. Im Verhältnis zu der großen Zahl der Tiere waren dieses Mal aber nur wenige Treiber dabei, weil gerade in der Zeit die Musikkapelle von Unser Frau sich auf einer Deutschland-Tournee befand. Man zog mit den Tieren in Gruppen durch das Tisental, als es bald zu schneien begann. Der Schneefall wurde immer heftiger je mehr man

sich dem Joch näherte; zudem wehte ein eiskalter Wind von der Finailspitze herunter. Der Aufstieg durch die „Jochköfel“ wurde zusehends beschwerlicher. Trotzdem zogen die ersten Schafe, die sogenannte Vorhut, um die Mittagszeit an der Similaunhütte vorbei. Dort hatte es bereits 70-80 cm Neuschnee. Der Großteil der Tiere schaffte den Übergang ins Niedertal und erreichten die Ortschaft Vent, wo auch Schnee lag. Die Leute in Vent zeigten sich großzügig, öffneten ihre privaten Gründe und Gär-



Die Gegend, wo 1979 ein Teil der Schafe nicht mehr weiterkam – bei der „FRAU“



Der langjährige Almmeister der Niedertal-Interessentschaft, Konrad Götsch (86), beim sogenannten „Bild“

100 Schafe in Schnee und Sturm erfroren

Hubschrauber und Feuerwehr im Rettungseinsatz im Schnalstal – Der Almauftrieb

Der Almauftrieb von zirka 3500 Schafen jedes Jahr um diese Zeit ist eine besondere, viel photographierte Attraktion für die Schnalstaler. Seit der Zeit von Kaiser Franz Josef haben Schnalstaler Bauern Besitz und Weiderecht im bayerischen Otztal. Der „Übertrieb“ ist eine anstrengende und nicht risikolose Arbeit für die Hirten, denen von vielen Schnalstaler und Vinschgauer Bauern die Schafe für die Sommerweide anvertraut werden. Der Weg führt über die Gletscher der Otztaler Alpen bis zu einer Höhe von 3000 Metern. Doch dieses Jahr stand der Schafübertrieb unter keinem guten Stern. Eine für Juni ungewöhnliche bittere Kälte und ein eisiger Schneesturm überraschten Hirten und Schafe auf dem Niederjochferner. Die Schnalstaler Hirten – an einigen gewohnt – kämpften sich mit ihrer Herde vor zur Similaunhütte, in der Hoffnung, die Almwiesen im Otztal auf der



Leo Gurschler, Kurzhof, brachte nach der Tragödie (1979) Einsatzkräfte mit dem Hubschrauber auf Joch

ten, um die hungrigen Tiere fressen zu lassen. Bei der Nachhut aber, riss plötzlich die Kolonne einige Hundert Meter unterhalb der Schutzhütte, im Bereich der „Frau“⁵⁾ ab. Es ging nicht mehr weiter. Verzweifelt versuchte der Almmeister und Obmann der Niedertalalm-Interessentschaft, Konrad Götsch, mit seinen Helfern die müden und von den Strapazen geschwächten Tiere weiterzubringen. Vor allem junge Lämmer und trächtige Muttertiere kamen nicht mehr weiter. Einige Tiere war bereits erfroren oder im eisigen Windsturm erstickt. Es ging inzwischen bereits gegen Abend zu. Auch manchen Treibern wurde es zu viel; sie retteten ihre eigene Haut. Der

österreichischen Seite doch noch zu erreichen. Doch diese Hoffnung erfüllte sich leider nicht. Am späten Abend befanden sich Mensch und Tier am Ende ihrer Kräfte. Es mußte mitangesehen werden, wie sich junge und nicht besonders zähe Schafe dem Erfrierungstod näherten. Außerdem bestand Gefahr einer Panik und somit auf Absturz zahlreicher Tiere. Über Funk wurde Leo Gurschler aus Kurzras um Hilfe gebeten, der umgehend die Feuerwehrleute zur Rettungsaktion auf das Niederjoch holt. Unter unmenschlichen Anstrengungen wurden die Schafe mit einem Netz aus der Schneezone geflogen. Sonstige Rettung in letzter Minute. Jedoch für zirka 100 junge Schafe kam jede Hilfe zu spät. Im Morgengrauen eine traurige Feststellung für Hirten und Rettungsmannschaft, die sich unermüdet und unter schwierigsten Umständen für das Leben der Schafe und ihrer Begleiter eingesetzt haben.

Zeitungsausschnitt der „Dolomiten“ vom 18. Juni 1979 – welcher allerdings die Situation nicht ganz korrekt wiedergibt

Obmann schickte Leute ins Tal, um Hilfe zu holen. Es war schon spät. Nachdem man nicht mehr weiterkam, und viele Tiere bereits verendet waren, brachte man die verbliebenen ca. 300 Schafe ein Stück talwärts. Erst in den Morgenstunden des darauffolgenden Tages kam Hilfe. Unter anderem hatte man **Leo Gurschler** vom Kurzhof verständigt: Dieser hat dann mit seinem Hubschrauber Einsatzkräfte auf die Similaunhütte gebracht. Von dort stiegen diese zur Stelle ab, wo am Vortrag ca. 75 Tiere verendet waren. In großen Netzen wurden die Kadaver dann mit dem Hubschrauber ins Tal geflogen. Die Treiber selbst waren nach diesen Strapazen selbst „fix und fertig“. Der Almmeister – er war zugleich auch Bauernbundobmann – hat sich in der Folge an den für Landwirtschaft zuständigen Landesrat Dr. Luis Durnwaler gewandt;

dieser hat dann veranlasst, dass die betroffenen Schafthalter angemessen entschädigt wurden.⁶⁾

Anmerkungen:

- 1) Herr Stefan Stauder aus Bozen hat die Entdeckung gemacht und dies dem Chronisten mitgeteilt.
- 2) Bezüglich dieses Schaftrieb durch das Eiser Almgebiet gibt es eine Klage des Eiser Bauern gegen seine Nachbarn beim Gericht in Kastelbell aus der Zeit um 1700, worin er seine Nachbarn beschuldigt, dass sie zu Unzeiten ihre Tiere durch seine Gründe treiben, so dass sich die fremden Schafe mit den seinigen vermischen und kaum mehr zu trennen wären.
- 3) Laut lesbarer Jahreszahl im Giebel des Bildstöckls.
- 4) Dieser war verehelicht mit Maria Gorfer (Schwester des Nicolaus und Tochter des Hans Gorfer);



Ausschnitt aus der Kompass-Karte: Gurgler Eisjoch und Umgebung – samt heutiger Staatsgrenze



Ansicht des Alpenhauptkammes – das „Gurgler Eisjoch“ liegt in der Bildmitte, tiefster Punkt am Horizont – von der Trübwand gesehen (Bild: Dietmar Rainer 26.05.2026)

Jacob Grueber war Bauer auf Naßbreid im Pfsossental und ist laut Sterbebuch im Jahre 1753 durch Sturz in den Pfsossentaler Bach verunglückt (acquis prolapsus). 5) Bei der „Frau“: der Name rührt wohl daher, dass sich dort einst ein „Bild Unserer Lieben Frau“ befand, welches auch aus Dank für eine wundersame Rettung angebracht worden war. Auch unweit der Similaunhütte, Richtung Vent, heißt man eine Örtlichkeit „beim Bild“. 6) Über dessen Intervention hat dann sogar der Tiroler Landeshauptmann Eduard Wallnöfer mittels Hubschrauber Futter und Heu für die in Vent „gestrandeten“ Schnalser Schafe dorthin fliegen lassen.

Literatur und Quellenangabe:

Matrikelbücher der Pfarreien von Katharinaberg und Unser Frau; Rechnungsbücher der Niedertal- und der Rofenberginteressentschaft; Buch „Die Ladurner“ von Matthias Ladurner Parthanes; Auszug aus der Kurzhof- Chronik; Tageszeitung „Dolomiten“ vom 18.06.1979. Aussagen von Gewährsleuten: Konrad Götsch (86), 30 Jahre Obmann der Niedertal-Interessentschaft - er war beim Übertrieb 1979 der Mann, der dafür sorgte, dass nicht noch Schlimmeres passierte; Walter Götsch, Niedertal-Schafer im Jahre 1979; Sepp Santer (Oberraindl) ehemaliger Schafhirt im Niedertal und 1979 auch bei diesem Übertrieb dabei, allerdings bei der sogenannten Vorhut.

Text & Bilder:
© Dr. Siegfried Gurschler, Chronist

Bericht und Rückblick auf die Skisaison 2025/26



Sektion Ski Alpin

Mit dem 4. April 2026 konnte die Skisaison 2025/26 erfolgreich abgeschlossen werden.

Dies bietet Anlass, auf eine ereignisreiche und intensive Wintersaison zurückzublicken und die vergangenen Monate noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Sektion Ski des ASV Schnals hat sich auch in dieser Saison mit großem Engagement der Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen gewidmet. Dank der bewährten Zusammenarbeit mit der Schnalstaler Gletscherbahnen AG sowie deren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war es möglich, erneut mehrere gelungene Rennen auszurichten. Diese fanden unter ausgezeichneten Bedingungen sowohl auf der Rennpiste Lazaun als auch am Glockenlift statt.

Einmal mehr konnte unter Beweis gestellt werden, dass die Durchführung solcher Veranstaltungen nur durch das tatkräftige Mitwirken zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer möglich ist. Ihr Einsatz bildet die Grundlage für eine reibungslose Organisation und trägt wesentlich zum Erfolg der Rennen bei.

Ein besonderes Anliegen der Sektion Ski bleibt die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen verschiedener Skikurse wird ihnen die Möglichkeit geboten, das Skifahren von Grund auf zu erlernen oder ihre bestehenden Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln. Sowohl Anfängerinnen und Anfänger als auch Fortgeschrittene finden dabei optimale Trainingsbedingungen und eine ihrem Leistungsstand entsprechende Betreuung. Ziel ist es, Freude am Wintersport zu vermitteln und gleichzeitig eine solide technische Basis zu schaffen. Darüber hinaus verfügt die Sektion über eine engagierte Renngruppe, die regelmäßig – bis zu dreimal wöchentlich – trainiert und erfolgreich an verschiedenen Wettkämpfen teilnimmt. Dieses kontinuierliche Training erfordert nicht nur großen Einsatz der Athletinnen und Athleten, sondern ist auch mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden.

Umso wichtiger ist es dem Verein, die Trainingsbeiträge, insbesondere für die Athleten der Renngruppe, möglichst niedrig zu halten. Dies wird durch die

wertvolle Unterstützung zahlreicher Sponsoren ermöglicht.

An dieser Stelle möchte der ASV Schnals allen Sponsoren und Gönnern seinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihre Unterstützung trägt maßgeblich dazu bei, dass die Nachwuchsarbeit sowie die sportlichen Aktivitäten in diesem Umfang durchgeführt werden können.

Mit einem erfolgreichen Abschluss der Saison blickt die Sektion Ski bereits versichtlich auf den kommenden Winter und freut sich darauf, auch künftig viele sportliche Höhepunkte gemeinsam zu erleben.

Skifahren wie die Profis: „Gouli“ begeistert Jugendliche

Auch in diesem Jahr haben wir einen speziellen Skikurs angeboten, der die Perfektionierung der Skifähigkeiten in den Mittelpunkt stellt. Acht begeisterte Jugendliche haben sich angemeldet, um ihre Technik weiter zu verbessern. Als Trainerin konnten wir erneut die ehemalige Weltcup-Fahrerin **Angelika Grüner**, besser bekannt als „Gouli“, gewinnen.

Gouli vermittelte den Teilnehmenden nicht nur den perfekten Carvingsschwung, sondern auch das Fahren durch Tore und das Tiefschneefahren. Zudem legte sie großen Wert darauf, den Jugendlichen zu zeigen, wie viel Spaß man auf der Piste haben kann. Der Kurs dient nicht nur der Verbesserung der Skifähigkeiten, sondern auch als Vorbereitung für einen möglichen Beruf als Skilehrer/in oder Trainer/in. Einige der Athleten/innen haben die Aufnahmeprüfung als Skilehrer/in erfolgreich geschafft.

Ski-Freizeittraining 2026: fördert Freude am Skifahren

Das Ski-Freizeittraining verfolgt das Ziel, Kindern die Freude am Skifahren zu vermitteln. Vom 20. Dezember bis Ende der Saison fanden an 14 Samstagen Skitrainingseinheiten statt, an denen insgesamt 10 Kinder teilnahmen. Das Training dauerte jeweils 3 Stunden und wurde von **Sonja Spechtenhauser** geleitet.

Im Fokus stand nicht der Wettkampfdanke, sondern das spielerische Erlernen des Skifahrens. Durch abwechslungsreiche Übungen und viel Spaß auf der Piste konnten die Kinder ihre Fähigkeiten Schritt für Schritt verbessern. Die Fortschritte waren deutlich sichtbar und zeigten sich beim Vereinsrennen, wo die jungen Skifahrer ihr Können unter

Beweis stellten. Gleichzeitig besteht die Hoffnung, dass sich einige Kinder auch für den Rennsport entscheiden und dem Trainingszentrum beitreten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Sonja für ihr freundliches Auftreten und ihr umfangreiches Wissen, das die Kinder begeistert hat.

Kinderskikurs 2026 für Anfänger und Fortgeschrittene

In Zusammenarbeit mit der Skischule Schnalstal fand auch dieses Jahr wieder der traditionelle Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Der Kurs begann am Sonntag, dem 18. Januar 2026, und wurde über vier weitere Sonntage fortgeführt, sodass sich die Kinder über mehrere Wochen hinweg Schritt für Schritt verbessern konnten.

An dem Kurs nahmen insgesamt 136 Kinder teil. Die Skilehrerinnen und Skilehrer der Skischule Schnalstal unterstützen die jungen Skifahrer mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz dabei, Techniken zu erlernen bzw. zu verbessern.

Am letzten Kurstag stand das Abschlussrennen auf dem Programm. Die Kinder hatten die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen und unter Wettkampfbedingungen Erfahrungen zu sammeln. Nach einem spannenden Renntag gab es anschließend Preise für alle Teilnehmer. Die Preise sollten nicht nur die geleistete Mühe anerkennen, sondern auch die Begeisterung für den Skisport weiter fördern.

Ein großes Dankeschön geht an die Skilehrerinnen und Skilehrer der Schischule Schnals.

Bericht Trainingscenter ASV Schnals -Sektion Ski.

FIS Gruppe

Trainer: Gurschler Manfred

Athleten: Haller Moritz, Haller Clara und Trafoier Rosa.

Mit der Eröffnung des Gletschers am 19. September hat die Vorbereitung auf die Rennsaison 2025/26 begonnen. Unter der fachkundigen Leitung von Trainer Manfred teilten die Athletinnen und Athleten drei- bis viermal pro Woche an ihrer Technik, um fit in die vielen bevorstehenden Rennen zu gehen.

Haller Moritz absolvierte 60 Trainingstage und nahm an 47 FIS NJR Rennen teil. Trafoier Rosa trainierte vorwiegend an der Sportoberschule Mals und ergänzte

ihr Programm mit 16 zusätzlichen Einheiten unter Manfred. Rosa startete in 13 FIS NJR Rennen. Leider musste sie sich verletzungsbedingt über mehrere Wochen aus dem Wettkampfgeschehen zurückziehen.

Für Haller Clara gestaltete sich das Training etwas schwieriger, da sie die Oberschule in Meran besucht. Dennoch absolvierte sie 13 Trainingseinheiten und trat in drei Rennen an.

Verletzungen bleiben im Sport nicht aus, und manchmal bedeutet ein Ausfall oder das Ausscheiden aus einem Rennen auch Schmerz und Enttäuschung für die Beteiligten.

Ein besonders großer Dank geht an Manfred, der 60 Trainings Einheiten mit den Athleten absolviert hat und sie bei 25 Rennen betreut und begleitet hat.

Renngruppe Finstral Cup : U 7 – U 12

Trainer: Satto Daniel und Santer Lisa

Athleten: Ganthaler Samuel, Rainer Elias, Holzknecht Hanna, Gufler Ferdinand, Marth Lena, Grüner Elena, Unterthurner Tristan, Tribus Paul, Perathoner Elizabeth, Innerhofer Emma, Forcher Elias, Holzknecht Max, Pöder Kristina, Innerhofer Noah, Marth Simon, Fischer Katharina.



VSS Gruppe Slalissimo

Erfreulicherweise hat sich die Renngruppe auf 16 Athleten vergrößert. Die junge Skisaison begann am 12. Oktober 2025, beendet wurde sie am 04. April 2025.

Der gesamte Trainingsbetrieb fand in der Alpin Arena Schnals statt, wo die Athleten dreimal pro Woche von Satto Daniel und Santer Lisa bestens auf die bevorstehenden Rennen vorbereitet



VSS Gruppe

wurden.

Insgesamt absolvierten die Kinder 78 Trainingseinheiten, bei denen sie mit großer Freude dabei waren. Bei den 10 gestarteten Rennen zeigten sie viel Begeisterung und Einsatz, und es war deutlich sichtbar, dass alle einen großen Fortschritt gemacht haben. Die Platzierungen bei den Zonenrennen waren vielversprechend, und einige Podestplätze wurden eingefahren. Man sah den starken Gruppenzusammenhalt, jeder freute sich über gute Platzierungen der anderen.



VSS Gruppe Fasching

Bei diesen Rennen geht es nicht nur um das Gewinnen, sondern vor allem um Spaß und Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Ein herzliches Dankeschön geht an die Trainer Daniel und Lisa, die die Athleten professionell betreuen. Es ist schön zu sehen, mit welcher Begeisterung und welchem Einsatz die Gruppe dabei ist. Wir danken auch den Eltern und allen Beteiligten für ihre Unterstützung und freuen uns auf eine erfolgreiche nächste Saison.

Um das Training effizient zu gestalten, hat unser Verein einen Fahrdienst eingerichtet, der von drei Fahrern durchgeführt wird. Die Athleten werden dreimal pro Woche beim Bauernladen in Naturns abgeholt und nach dem Training wieder zurückgebracht. Dieser wichtige Dienst wird von **Spechtenhauser Norbert, Weithaler Leo** und **Weithaler Edwin** übernommen. Teilweise kommen sogar zwei Busse zum Einsatz, um alle Kinder sicher zu ihren Terminen zu bringen.

Wir möchten diesen Fahrern ein großes Dankeschön aussprechen, denn sie tragen eine große Verantwortung, wenn sie mit Kindern unterwegs sind. Ihr Engagement und ihre Zuverlässigkeit sind entscheidend für den reibungslosen Ablauf des Trainingsbetriebs.

Der ASV Schnals wünscht den Athleten weiterhin viel Erfolg und eine gute sowie erholsame Sommerpause.

Bericht der verschiedenen Rennen.

FIS – NJR Marlene Cup eröffnet Rennsaison in der Alpin Arena Schnals

Die Rennsaison begann am Samstag, 06. Dezember 2025, mit einem FIS-NJR Riesentorlauf

mit internationaler Beteiligung in der Alpin Arena Schnals. In zwei Durchgängen kämpften Damen und Herren U18 sowie U21 um wertvolle Punkte. Am Sonntag, 07. Dezember 2025, folgte derselbe Bewerb erneut in zwei Durchgängen und bot den Athletinnen und Athleten derselben Kategorien spannende Läufe. Das Rennen am Sonntag zählte zur eigenen Rennserie Marlene Cup in Südtirol.

193 Athleten waren an beiden Tagen am Start und zeigten ihr Können auf der bestens präparierten Rennpiste Lazaun. Die Zuschauer bekamen anspruchsvolle Fahrten, und spitzensportliche Leistungen zu sehen. Der Marlene Cup eröffnet damit vielversprechend die Saison für die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer aus Südtirol.



U 18

Athesia Cup 2026 in der Alpin Arena Schnals

Wie jedes Jahr fand auch der Athesia Cup 2026 in der Alpin Arena Schnals statt. Am Samstag, dem 17. Januar, und am Sonntag, dem 18. Januar 2026, wurden zwei Riesentorläufe auf der anspruchsvollen Rennpiste Lazaun sowie zwei Parallelslaloms am Glockenlift ausgetragen. Diese Rennen zählen zum Landescup für die Mädchen und Buben der Kategorien U16 und U14.

Über 700 Athleten gingen an den zwei Tagen an den Start und kämpften um die ersten Plätze. Der Athesia Cup stellt eine große Herausforderung dar, da die Rennen gleichzeitig auf beiden Pisten stattfinden. Für jedes Rennen werden ca. 70 freiwillige Helfer benötigt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen Freiwilligen sowie der Mitarbeiter der Alpin Arena Schnals wäre eine Durchführung eines solchen Events nicht möglich.

MASTER RENNEN – Rainer Alois gewinnt den Raiffeisen Südtirol Cup 2026

Der Landesverband Südtirol FISL organisierte auch in diesem Jahr acht Senioren-Rennen, die zum Südtirol Cup zählen. Aus dem ASV Schnals trat Rainer Alois (Kasper Luis) in der Kategorie Master B9 an. Er zeigte eine beeindruckende Leistung mit mehreren Siegen und Podestplätzen. Am Ende sicherte er sich in seiner Kategorie den Raiffeisen Südtirol Cup 2026.

Luis ist seit vielen Jahren ein begeisterter Rennfahrer. Er hat nicht nur bei den Seniorenrennen teilgenommen, sondern auch bei zahlreichen anderen Regionalen Masterrennen Siege eingefahren und mehrere Zweite Plätze erzielt. Wir gratulieren ihm zu dieser Leistung und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Vereins- und Mannschaftsrennen 2026

Am Samstag, den 14. März, versammelte sich am Glockenlift die Vereinsmitglieder zum diesjährigen Vereins- und Mannschaftsrennen. Im spannenden Wettkampf traten die Athleten in drei Durchgängen gegeneinander an, wobei die zwei besten Läufe für die Wertung herangezogen wurden.

Erfreulicherweise steigt die Teilnehmerzahl stetig an. In diesem Jahr gaben insgesamt 119 Athleten in 14 Kategorien ihr Bestes. Jeder Läufer kämpfte in den drei Durchgängen um jede Hundertstelsekunde.

Der Teamwettbewerb lief nach dem Prinzip der Richtzeit: Unter den Teilnehmern bildeten sich 30 Teams, jeweils mit drei Läufern. Von jedem Team wurden die zwei besten Zeiten aus dem Einzelstart zusammengezählt. Der Sieger ist das Team, das der geheimen Richtzeit am nächsten kommt. Diese spezielle Regelung sorgt für zusätzliche Spannung und strategisches Denken, da die Teams nicht wissen, welche Zeit sie erreichen müssen, um zu gewinnen.

Die Preisverteilung erfolgte auf dem Platzl in Kurzras. Alle Teams erhielten einen Gutschein, und die ersten drei Plätze jeder Kategorie wurden zusätzlich prämiert. Im Anschluss wurden unter allen anwesenden und gestarteten Teilnehmern schöne Sachpreise verlost, die von der Firma **Tripoint** und vom **Sportservice Erwin Stricker** gesponsert wurden. Als Hauptpreis gab es ein Paar Ski zu gewinnen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Betriebe, die Gutscheine zur Verfügung gestellt haben – ihre Unterstützung hat maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.



Fotoshooting mit Tripoint

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Die wichtigsten Ergebnisse des Rennens:

Vereinsmeisterin: Spechtenhauser Larissa
Vereinsmeister: Rainer Jakob
Team Wettbewerb:

1. Trio Zopfgeil (Tumler Natalie – Tumler Hannelore - Rechenmacher Barbara)
2. Schneggenexpress (Innerhofer Martin – Noah – Emma)
3. Bombi's Crew (Tumler Deborah – Santer Samuel – Santer Vivien)

Alle Ergebnisse sind unter www.sv-schnals.com ersichtlich.

Die abgeschlossene Saison lässt sich als äußerst erfolgreich für den ASV Schnals bewerten. Die Vielfalt der Veranstaltungen, die erfolgreichen Wettbewerbe und die enge Zusammenarbeit mit den Schnalstaler Gletscherbahnen AG haben dazu beigetragen, den Skisport in Schnals weiterhin attraktiv zu gestalten. Für den reibungslosen Ablauf jeder Veranstaltung war der Einsatz vieler Akteure notwendig – von Organisatoren über Trainer bis zu Helfern vor Ort. Ein besonderer Dank geht an alle freiwilligen Helfer und Unterstützer sowie Sponsoren für ihren unermüdlichen Einsatz. Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg des Vereins. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam Großes zu erreichen.

ASV Schnals – Sektion Ski

Sektion Kegeln

Rückblick Meisterschaft 2025/26

Unsere **Damenmannschaft** „rockte“ dieses Jahr so richtig die B-Klasse West und spielte bis zum Schluss um den Aufstieg in die höchste Spielklasse mit. Schlussendlich landeten **Hanne & Co.** auf dem sehr zufriedenstellenden 4. Tabellenplatz. Lediglich zwei unglückliche Niederlagen in den Spitzenspielen verhinderten eine bessere Platzierung. Getragen von der schnittbesten Spielerin **Nati Tumler** - 522 Holz – konnte der Gesamtschnitt der Mannschaft über die 20 Saisonspiele auf 503 Holz gesteigert werden.

Eine verkorkste Saison nach sehr schwachem Start in die Meisterschaft erlebte die **1te Mannschaft** in der Saison 2025/26. Durch eine Stabilisierung der Leistung am Jahresanfang 2026 konnte der Klassenerhalt frühzeitig gesichert werden und am Ende erreichten **Luki & Mannen** den 6. Tabellenplatz. Mit 548 Holz Mannschaftsschnitt eine solide Saison, in welcher **Steff Weithaler** als schnittbestester Spieler mit 567 Holz glänzen konnte.

Leo & seine 2te Mannschaft erlebten eine Saison mit Höhen und Tiefen. Die unbeständige Leistung über die gesamte Saison, vor allem in den Schlüsselspielen, verhinderte den Aufstieg in die B-Klasse West. Am Saisonende fehlten 3 Punkte zum ersehnten Tabellenplatz 2 in der C-Klasse West. Der Gesamtschnitt mit 514 Holz ist ausbaufähig und **Konrad "Cotelli" Gamper** zeigte erneut seine ganze Klasse; 536 Holz sind eine herausragende Leistung in der Saison 2025/26.

Erstmals an den Start ging eine Mannschaft in der **Landesliga West**. Die neu formierte Mannschaft um Kapitän Joe konnte sich sehr gut behaupten und erzielte einen starken 4ten Tabellenplatz. Nach den 18 Saisonspielen stand ein Schnitt von 490 Holz zu Buche, wobei Neuzugang **Tim Schenk** mit 537 Holz Gesamtschnitt überzeugen konnte.

41. Schnalser Kegelmeisterschaft 2026

Gleich im Anschluss an die Meisterschaft 2025/26 kämpften über 240 begeisterte Sport- und Hobbykegler auf der 4er Anlage in der Sportzone Texel um Holz. In den 17 Kategorien gab es viele, sehr enge Entscheidungen um die Podestplätze.

Die Preisverleihung fand wie gewohnt mit kulinarischen Highlights à la Mortl

– traditionell gibt es Saures Rindfleisch - im Vereinshaus in Unser Frau statt. Ein schöner Abschluss mit Preisverteilung und Verlosung für ein gelungenes Event.

Schnalser Meister 2026

Weithaler Stefan – 604 Holz

Schnalser Meisterin 2026

Weithaler Sandra – 547 Holz

Bester Freizeitkegler 2026

Weithaler Naz – 322 Holz

Beste Freizeitkeglerin 2026

Santer Verena – 294 Holz

16. Mannschaftskegeln auf der Naturbahn Pifrail 2026

Die 34 Mannschaften, aufgeteilt in 3 Kategorien Damen, Mixed und Herren, mit jeweils 4 Athleten spielten auf der anspruchsvollen Bahn beim Pifrailhof ein paar feine „Gassen“. Bei schönem Wetter, ansprechendem Ambiente und hervorragender Verköstigung durch Agnes & Team entwickelte sich ein spannendes Kegeltturnier. Nach 4 Tagen intensivem Naturbahnkegeln und einigen Überraschungen lauten die Siegermannschaften

Kategorie Damen – **Die Kniatiafn** – 273 Holz

Kategorie Mixed – **Hubi's Hennen** – 314 Holz

Kategorie Männer – **Die Nossn Briadr** – 332 Holz

Zu den besten Einzelleistungen im Turnier gratulieren wir in der Kategorie Damen **Carmen Gamper** 83 Holz und bei den Herren **Mex Grüner** 98 Holz.



Pafroal 2026 Einzelsieger

Mexx erobert Bozen

Gekämpft wie ein Löwe, Runde um Runde und im Finale der 8 besten Kegler Südtirols in der Kategorie B & C gelangt. Nach 120 Wurf im Finale auf der 8er Kegelbahn in Bozen belegte unser Grüner Mexx mit 535 Holz den 4ten Rang – leider fehlten 6 Kegel zum Podestplatz. Gratulation an dieser Stelle zu seiner fantastischen Leistung.



Schnalser Kegelmeister 2026



Mex Finale SEMS 2026

Kegelkids

Fleißig auf der Kegelbahn zu finden waren erneut unsere kleinsten Kegelbegeisterten. Wöchentlich am Donnerstag-Nachmittag war Leo mit den Kids beim Training. Es gab viele Wiederholungstäter unter den Kindern – Woche für Woche waren alle mit Fleiß und Begeisterung bei der Sache.



Kegelkids SKM 2026

Kommende Saison - Ausblick

Auch für die kommende Saison haben wir 4 Mannschaften in die italienische Meisterschaft eingeschrieben. Da weder Ab- noch Aufstiege zu verzeichnen sind, bleibt abzuwarten, ob die Kreiseinteilung durch den ISKV wie in der abgelaufenen Saison 2025/26 erfolgen wird.

Wie unten zu sehen sind die Vertragsgespräche für die nächste Saison fast vollständig abgeschlossen - die Inhalte der Dokumente wurden mit Unterstützung von optischen Hilfsmitteln genauestens geprüft.



Cotelli Vertragsunterzeichnung

Ein großes Dankeschön gilt den aktiven Kegler/innen, zahlreichen Fans und Sponsoren für Ihren Einsatz und Unterstützung.

Der ASV Schnals Kegeln verabschiedet sich in die Sommerpause mit drei kräftigen GUAT HOLZ

ASV Schnals



Schaffhirte (Schafer) Friedrich Gurschler (Sohn des Kurz'n Hans 1895-1975). Er war langjähriger Hirt und Senn auf verschiedenen Almen des Tales; hier mit einem stolzen Prachtexemplar - „geschopfter Widder“ – Aufnahme vor 100 Jahren ca.